

GRAUBÜNDEN

Nummer 84/85 | Juli/August 2022

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Bald stehen für viele von uns die Sommerferien bevor. Und Ferienzeit ist oft auch Reisezeit. Einer meiner liebsten Heiligen ist der heilige Christophorus, der u. a. auch Schutzpatron der Reisenden ist. Sogar Namensgeber für deutsche ADAC-Rettungshelikopter war er. Doch nicht deshalb ist er aktuell: Die Legende über sein Leben und sein Suchen zeigt, dass er – obwohl ein Riese und gemäss einiger Erzählungen sogar ein furchteinflössender – uns Menschen sehr ähnlich ist. Denn Hand aufs Herz: Sind es nicht wir Menschen, die zu den grausamsten Gräueltaten fähig sind? Sind nicht wir die menschenfressenden Ungeheuer, die uns dringend zu Christusträgern – zu «Christopheroi» – wandeln müssten? Mit diesem Gedanken im Hinterkopf ist die Legende des heiligen Christophorus alles andere als alt oder verstaubt (S. 2–3)!

Auf die Reise begibt sich auch Marijan Marjanovic, der vermutlich im ganzen Kanton als Katechet mit Herzblut und grossem Engagement bekannt ist (S. 4–5). Vielen Kindern und Jugendlichen hat er religiöse Bildung vermittelt. Bis Ende August leitet er noch die Kirchliche Mediothek Graubünden, dann beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Wie immer hoffe ich, dass Sie im einen oder anderen Artikel einen Gedanken finden, der Sie anregt, inspiriert oder den Sie mitnehmen. Für die bevorstehende Sommerzeit wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich, Sie Ende August an dieser Stelle wieder begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichem Gruss

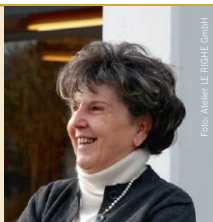


Foto: Andrea Le Riche/CC-BY

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

DER HEILIGE, DER UNS ZUM HANDELN AUFRUFT

Ferienzeit ist für viele auch Reisezeit. Also die Zeit des Heiligen, der auch als Schutzpatron der Autofahrer bekannt ist und dem wir am 25. Juli gedenken: Christophorus. Der heilige Christophorus steht aber zugleich auch als Mahner für selbstloses Handeln zum Wohle des Gegenübers.

Nachdem es auf den Schultern des grossen Mannes den wilden Fluss durchquert hatte, sagte das Kind: «Du hast nicht nur die ganze Welt getragen, sondern auch denjenigen, der die Welt erschaffen hat.» So erzählt es die bekannte Legende aus dem 13. Jahrhundert. Obwohl die Historizität des heiligen Christophorus als unwahrscheinlich gilt, gibt es viele verschiedene Legenden um ihn.

Eine östliche und eine westliche Legende

Ausgehend vom 5. Jahrhundert lassen sich mindestens zwei Legenden-Traditionen ausmachen. Der östlichen Legende zufolge ist Christophorus ein hundsköpfiges, menschenfressendes Ungeheuer namens Probus (oder Reprobos), der durch die Taufe die griechische Sprache erlernte und den Namen Christophorus erhielt. Er wurde zunächst Soldat und zog dann als Missionar durch Lykien, bis er als Märtyrer hingerichtet wurde.

Gemäss der westlichen Legende wurde Christophorus in Kanaan geboren und hiess Adokinos (oder Reprobos) und war von riesiger Grösse. Er wollte nur dem mächtigsten König dienen und trat in den Dienst dessen, der dafür galt: der König von Kanaan. Als er sah, dass der König den Teufel fürchtete, trat er in den Dienst des Teufels. Der Teufel jedoch fürchtete Christus, weshalb der Riese fortan Christus dienen wollte. Ein Einsiedler nahm den Suchenden bei sich auf. Doch der Riese Adokinos wollte weder fasten noch beten. Deshalb riet ihm der weise Einsiedler, er solle die Pilger sicher über den Fluss tragen – auch dies sei ein gottgefälliges Werk.

Eines Nachts bat ein Kind, über den Fluss getragen zu werden. Doch mit jedem Schritt stieg das Wasser und das Gewicht des Kindes, sodass Adokinos nur mit grosser Mühe den Fluss überqueren konnte. Am anderen Ufer offenbarte sich das Kind als Jesus Christus und taufte den Riesen auf den



© Wikimedia Commons

Namen Christophorus (Christusträger). Bevor es verschwand, hiess es Christophorus, seinen Stab in die Erde zu stecken, der am nächsten Morgen Blüten und Früchte tragen werde.

Schützende Wirkung des Bildes

In der Westkirche galt Christophorus als Nothelfer und als Beschützer vor einem jähen, bösen Tod. Deshalb wurde sein Bild gerne auf der Aussenmauer einer Kirche, weit sichtbar, angebracht. Dem Bild des heiligen Christophorus wurde nämlich eine apotropäische Wirkung zugeschrieben: Wer das Bild betrachtete, konnte sich vor einem plötzlichen Tod an diesem Tag sicher fühlen.

Christophorus in Graubünden

Dieser Christophorus-Kult fand in ganz Graubünden Eingang. An zahlreichen Kirchen finden sich Bilder des Heiligen oder Spuren davon –, gerade an den Aussenmauern der Kirchen haben Witterung und Zeit die Bilder teilweise zum Verschwinden gebracht. Wie wichtig die möglichst weite Sichtbarkeit des Heiligen war, zeigen seine Darstellungen an den Kirchen in Brigels: St. Eusebius, St. Martin und St. Jakob. Das Bild ist jedes Mal an einer anderen Stelle aufgemalt, sodass es vom Dorfe aus am besten gesehen werden konnte.

Ein sehr altes Fresko findet sich in Lenz an der Rückwand der alten Pfarrkirche St. Maria. Bei der Renovation 1911–1914 wurde es wiederentdeckt und restauriert. Der Heilige ist mit einer langen Tunika bekleidet und trägt das Jesuskind auf dem linken Arm. Der Stab, den er in der rechten Hand hält, läuft in eine Krone von Eichenblättern aus.

Auf dem Arm oder auf den Schultern?

In Zillis ist der Heilige hingegen neben dem Portal an der Aussenmauer dargestellt. Er ist ähnlich dargestellt wie in Lenz – das Kind auf dem linken Arm. Bis ins 14. Jahrhundert ist diese Ikonographie üblich, weitere Beispiele finden sich u. a. auch in Rhäzüns (St. Paul), St. Peter (Schanfigg) Brigels (St. Eusebius): Der Heilige, gekleidet in eine lange Tunika, zeigt sich in Vorderansicht, das Jesuskind auf dem linken Arm tragend, mit der Rechten den Stab umfassend, der in eine Blätterkrone ausläuft. In südlicheren Regionen wurde der Heilige im Mittelalter hingegen gerne in fürstlichen Gewändern dargestellt, manchmal mit einer Krone auf dem Haupt.

Erst im 15. Jahrhundert wurde das Christuskind auf den Schultern des Heiligen platziert und das frühere Schema aufgegeben. Ein entsprechendes Bild findet sich z. B. an der Westfassade von St. Maria del Castello (Misox). Hier erscheint der Heilige mit einem kurzen, gegürteten Rock und bis zu den Knien im Wasser. In der Rechten hält er den Stab, der mit einer kleinen Krone und Beeren



Ein altes Fresko des heiligen Christophorus in der alten Pfarrkirche St. Maria in Lenz.

bewachen ist. Auf der linken Schulter sitzt das Jesuskind mit einer Segensgebärde. In den folgenden Jahrzehnten wird der Heilige zunehmend in einer gebückten Haltung gezeigt, mit der seine schwere Last gezeigt wird.

Unsere Verantwortung, unsere Aufgabe

Es ist unbestritten: Es ist Gott, der die Welt erschaffen hat, und der sie mit all ihren Sonnen- und Schattenseiten in seinen Händen hält. Er ist es, der sich in der Welt immer wieder zeigt, in der Regel unerkannt und meist ganz anders als wir ihn erwarten – zum Beispiel in der Gestalt eines kleinen Kindes.

Christophorus kann als Sinnbild für uns Menschen gesehen werden, ein Suchender und Irrender. Trotz seiner ehrbaren Absicht, dem mächtigsten König zu dienen, geht sein Eifer nicht so weit, dass er beten oder fasten würde. Er ist nicht gewillt, etwas zu tun, was ihn nicht überzeugt. Kennen wir das nicht auch? Dennoch sind ihm, dem Riesen, Talente gegeben, die ihm ermöglichen, Gott im Dienst an seinen Geschöpfen zu ehren und zu preisen. Dank seiner physischen Grösse vermag er Menschen sicher durch die Wasserstrudel zu tragen. Auch wir haben individuelle Talente, die wir einsetzen sollen, um Gott zu ehren und zu preisen. Jeder Mensch an dem Ort, an den er gestellt wurde.

Die Legende des heiligen Christophorus zeigt deutlich, dass Gott unser Tun einfordert, wenn es um die Gestaltung einer friedlicheren und sicheren Welt für alle geht. Es braucht Geduld und Durchhaltewillen –, so wie der Riese viele Jahre hindurch Menschen durch die Strömung trug. Doch am Ende erwartet uns Gott. Vermutlich dann, wenn wir es am wenigsten erwarten. (sc)

Die gute Sichtbarkeit der Fresken des heiligen Christophorus waren wichtig. Hier ein Fresko an der Kirchenwand von S. Sievi in Breil/Brigels.

«RELIGIÖS SEIN GEHÖRT ZUM MENSCHEN»

Seit Jahrzehnten arbeitet Marijan Marijanovic im Bereich der religiösen Bildung. Zuletzt als Leiter der Kirchlichen Mediothek Graubünden. Im August geht er in Pension - eine Gelegenheit für einen Rückblick.



Pfarreiblatt Graubünden: Marijan Marijanovic, Sie haben vor gut zwölf Jahren nochmals eine neue Herausforderung angenommen. Sie wurden Leiter der Kirchlichen Mediothek Graubünden. Wie kam es dazu?

Marijan Marijanovic: Eines Morgens sah ich das Inserat für die Stelle und habe mich spontan beworben. Im Auswahlverfahren habe ich offenbar überzeugt.

Sie haben vor Ihrer jetzigen Stelle 18 Jahre lang auf der Oberstufe unterrichtet, fiel der Wechsel in die Mediothek leicht?

Von den Mitarbeitenden im Centrum Obertor erhielt ich seit dem ersten Tag grosse Unterstützung. Weil mit meinem Stellenantritt zugleich der Wechsel zur Digitalisierung bzw. zu einem neuen Bibliotheksprogramm begann, war es auch ein Sprung ins kalte Wasser. Die gesamte Digitalisierung – inklusive Präsenz auf den sozialen Medien – ist eigentlich erst jetzt abgeschlossen.

Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die physische Präsenz der Kunden?

In den Jahren 2011 bis 2014 hatten wir sehr viele Kunden in den Räumen der Mediothek vor Ort. Auch die Online-Reservierung, der Postversand

und die Beratungen nahmen in jenen Jahren stark zu. Das hatte aber auch damit zu tun, dass die reformierte Fachstelle Religionspädagogik im gleichen Haus war und in der Primarschule noch zwei Lektionen Religionsunterricht erteilt wurden. Seit 2015 gehen die Ausleihen aufgrund der Einführung des neuen Lehrplans langsam zurück. Die Ethiklektionen wurden mehrheitlich von den Klassenlehrpersonen übernommen. Von ihnen kommen eher wenige zu uns, unsere Hauptkunden sind Katechetinnen und Katecheten. Was nahezu ganz fehlt ist die Pfarrschaft.

Hatten die Lockdowns während der letzten zwei Jahre ebenfalls eine Auswirkung?

Ja, seit der Corona-Pandemie hat sich der Trend verstärkt, Medien per Telefon, per Mail oder per Mausclick in unserem Katalog auszuleihen. Zudem wurden über 700 Lehrfilme digitalisiert: Filme und Arbeitshilfen müssen nicht mehr abgespeichert werden, sondern können ab Katalog direkt im Schulzimmer, Pfarrhaus oder Kirche angeschaut und eingesetzt werden. Das Streaming- und Download-Angebot ist derzeit für alle Nutzerinnen und Nutzer gratis, ein Supplement zur Medienausleihe gewissermassen.

Was waren Ihre wichtigsten Aufgaben als Leiter der Kirchlichen Mediothek?

Mein Motto lautete «Brücken schlagen». Und dieses Motto hat sich durch all die vergangenen Jahre gezogen. Ich durfte in mehreren Bereichen der Kirchlichen Mediothek mitwirken: beim Unterrichtstraining, beim Vorstellen neuer Medien, beim Beraten unserer Kundinnen und Kunden..., besonders der Austausch mit den Kundinnen und Kunden aufgrund meiner langjährigen Praxiserfahrung hat mir grossen Spass gemacht. Ich bin dankbar für die Vernetzung, die entstanden ist und freue mich, dass ich so viele wunderbare und engagierte Menschen kennenlernen durfte.

Was haben Sie während der Zeit in der Kirchlichen Mediothek besonders geschätzt?

Ein Höhepunkt war sicher der Moment, als die eigene Internetseite der Kirchlichen Mediothek

aufgeschaltet wurde (www.mediogr.ch). Sie entspricht den neusten Standards und war eine wichtige Etappe im ganzen Digitalisierungsprozess. Geschätzt habe ich den schönen Umgang im Team, die Mitarbeitenden, den Betriebsrat als meinen direkten Vorgesetzten, von dem ich immer unterstützt wurde und der meine Ideen offen aufgenommen hat – und natürlich die eigenen Projekte, die wir umsetzen konnten, zum Beispiel einige gedruckte Lehrmittel

Gab es auch Tiefpunkte?

Der Ort, an dem wir sind, nennen wir intern «die Katakomben des Hotels Chur». Als die Bibliothek Arcas frei wurde, haben Paolo Capelli und ich ein Projekt entworfen, und die Landeskirche hat es an die Stadt Chur eingereicht – inklusive der Zusage für bestimmte Investitionen. Jemand anders erhielt den Zuschlag, und nach nur einem Jahr steht das Haus am Arcasplatz wieder leer. Dass wir nicht einmal Gelegenheit erhielten, unser Projekt persönlich vorzustellen, war sehr enttäuschend. Es hinterliess bei uns den Eindruck, als ob wir nicht ernst genommen worden seien. Aufgrund meiner Erfahrung als Vizepräsident des Stiftungsrates bei der neuen Stadtbibliothek Chur am Postplatz weiss ich, wie wichtig die Lage für eine Bibliothek ist.

Wie haben Sie die Kirchliche Mediothek geprägt?

Ein wichtiges Anliegen war mir all die Jahre, den persönlichen Bezug zur Kundschaft zu pflegen. Während meiner Zeit hier wurde die gesamte Kirchliche Mediothek modernisiert. Und natürlich erfolgte auch durch die Auswahl der neuen Lehrmittel eine gewisse Prägung. Meiner Meinung nach sind gute und zeitgemässe Lehrmittel die wichtigste Grundlage eines guten Religionsunterrichts.

Wie viele Lehrmittel schafft die Kirchliche Mediothek pro Jahr an?

Im Schnitt kaufen wir 500 bis 600 neue Lehrmittel pro Jahr, es gab aber auch schon Jahre mit über 700. Daneben wird viel Altes aussortiert, denn Lehrmittel veralten und müssen erneuert werden. Das Buch wird als Medium aber nicht so schnell aussterben.

Wie wichtig ist religiöse Bildung heute?

Religiöse Bildung gehört zur Allgemeinbildung. Damit meine ich nicht nur die christliche Bildung. Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche anderer Religionen einen Zugang zu ihrer je eigenen religiösen Bildung bekommen. Jede Gesellschaftsform wird durch die Religion geprägt – im Westen ist es das Christentum. Aber auch der Islam oder der Buddhismus prägen die Gesellschaftsform in

den Ländern, in denen sie die vorherrschenden Religionen sind.

Gerade in den westlichen Gesellschaften bezeichnen sich viele Menschen als konfessionslos ...

Religiös oder gläubig sein, gehört zum Menschsein. Es ist richtig, dass die religiöse Bildung in den westlichen, christlich geprägten Ländern verschwindet oder an den Rand gedrückt wird. Da sollten die Kirchen gemeinsam mit den anderen Religionen Paroli bieten und den Dialog suchen.

Wichtig ist die Frage nach der Form des religiösen Lebens. Wenn z. B. die traditionelle Messe am Sonntag um 10 Uhr nicht mehr besucht wird, bietet sich vielleicht ein anderer Tag oder eine andere Uhrzeit an. Da sollte sich die Kirche nicht verschliessen, sondern noch mehr öffnen und auf die Wünsche der Menschen hören.

Die Pfarrei öffnet ihre Räume für andere christliche Gemeinschaften, für Spielgruppen, Migranten, Vereine usw. So werden die Kirchen zu lebendigen Zentren.

Wie lässt sich religiöse Bildung ganz praktisch fördern?

Am einfachsten durch unser Kirchenjahr. Es darf nicht sein, dass in der Schule unsere Bräuche nicht mehr gelebt werden. Da sind besonders die Religionslehrpersonen gefragt. Religiöse Bildung lässt sich auf verschiedene Arten zu den Menschen bringen – auch in digitaler Form.

Für was werden Sie mit Ihrer Pensionierung Ende August mehr Zeit haben?

Geplant ist, dass ich Anfang September für sechs Wochen auf dem Jakobsweg pilgere. Das ist die Erfüllung eines Traums, den ich schon seit bald 30 Jahren habe. Deshalb trainiere ich bereits jetzt fleissig. (sc)

**Trainiert schon fleissig:
Ab September pilgert
Marijan Marijanovic
auf dem Jakobsweg.**



SIND WIR MENSCHEN DEN WÖLFEN GLEICH?

«Homo homini lupus» - der Mensch ist dem Menschen ein Wolf, so sagt ein altes Sprichwort. Ist dem wirklich so?



Unsere Vorstellung von Wölfen hat mit dem realen Verhalten der Tiere oft wenig zu tun.

Wer etwas auf sich hält, kennt Zitate. Ganze Sammlungen gibt es, bereitgestellt, um bei Ansprachen genutzt zu werden. Bei einer Feier trumpft auf, wer berühmte Sätze auswendig kennt oder sie zumindest korrekt abgeschrieben hat.

Eines der bekannten Zitate lautet: «Homo homini lupus» – der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. Wir wissen, Wölfe können Tiere reissen. Schafe gelten vor allem in unseren Sagen und Märchen als bevorzugte Objekte. Wir sehen vor unserem inneren Auge, wie das Wolfsgebiss fletscht. Beim Ausspruch, ein Mensch gelte dem anderen als Wolf, verbindet sich vor unserem inneren Auge das Bild mit dem Blut gerissener Schafe und einer heimtückischen Attacke des Wolfes.

Auch der Begriff «Leitwolf» (beispielsweise im Büro) löst Assoziationen in uns aus: Vor unserem inneren Auge sehen wir Wölfe, die um die Herrschaft in der Gruppe kämpfen. Inwieweit das dem realen Verhalten von Wölfen in freier Wildbahn entspricht, soll hier nicht behandelt werden.

Eine willkommene Rechtfertigung

Das Zitat «homo homini lupus» mag uns ab und zu als Rechtfertigung dienen, wenn wir meinen, mit anderen Menschen rücksichtslos und grausam umgehen zu können. Der Satz ist eine willkommene Entschuldigung, wenn wir ein wenig aggressiv, etwas bissig und hinterhältig agieren. Zuschlagen und zubeissen ist bei uns Menschen natürlich nur

im übertragenen Sinn en vogue. Offen ausgelebte Angriffslust gilt als unfein und wird vom Gesetzgeber eingeschränkt. Also kommen weniger offensichtliche Methoden zum Zug –, und wiederum muss ein Tier als «Vorlage» für die verdeckten Methoden herhalten: der schlaue Fuchs. Gilt sein Ruf doch als Inspiration, die anderen mit ausgekochten und fiesen Strategien zu überlisten. Die Ausrede des Menschen lautet bei der Anwendung solcher Methoden dann: «Das Hemd ist mir näher als der Rock.» Damit wird locker die Haltung gerechtfertigt, die ungeschönt lautet: Meine Interessen sind mehr wert als die Interessen der anderen.

Ursprünglich andere Bedeutung

Der Halbsatz «homo homini lupus» stammt vom lateinischen Dichter Plautus. Maccus Titus Plautus (254 bis 184 v. Chr.) schrieb in seiner witzigen Komödie *Asinaria* (zu Deutsch: *Eseleien*) jedoch einen leicht anderen Satz: «Lupus est homo homini, non homo, quom qualis sit non novit.» – «Denn der Mensch ist dem Menschen ein Wolf, kein Mensch. Das gilt zum mindesten solange, als man sich nicht kennt» (Übersetzung nach A. Brückmann). Der zweite Teil der Aussage ist Plautus ebenso wichtig und lässt folgern: Sobald man sich besser kennt, gibt es weniger Gründe, den Wolf zu mimen. Diese zweite Hälfte des Satzes wurde unterdrückt und ist heute den wenigsten bekannt. Nicht auszuschliessen, dass dies mit Absicht geschah, gilt der Verweis auf ein vermeintlich «natürliches Verhalten» in der Tierwelt doch als beste Entschuldigung für das eigene Tun und Lassen.

Nur in der Gruppe stark

Wenn wir den Satz «homo homini lupus» unter dem Aspekt des Rudels lesen, wird deutlich: Ein Feind stammt von ausserhalb der «Gruppe». Innerhalb der Gruppe kennt man sich und unterstützt sich.

Es sind selten die einsamen, kämpferischen «lonely wolfs», also die einsamen Wölfe, die grossen Schaden anrichten. Für einen grossen Schaden braucht es den Verband: Im Rudel können Wölfe erfolgreich kämpfen. Nur Wölfe? Ist es denn bei uns Menschen nicht auch so? Einzelne Personen

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM JULI/AUGUST

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



Pfarramt

Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarreisekretariat

Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Präsidentin Pfarreirat

Rosita Maissen

Mobile 079 519 99 18

Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

Sandra Vieli

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

Mesmer Bonaduz

Willi Signer

Telefon 081 641 12 80

Erna Marty

Telefon 079 357 85 83

Mesmer Rhäzüns

Heini Caminada

Telefon 081 641 18 52

Josef Janutin

Telefon 081 641 13 64

Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Mitteilungen aus beiden Pfarreien

Abwesenheit des Pfarrers

Pfarrer Andreas Rizzo weilt vom 1. bis 23. Juli in den Ferien. In dieser Zeit übernimmt Pater Leon stellvertretend die seelsorgerischen Aufgaben und die Gottesdienste.

Gemeinsamer Gottesdienst in S. Gieri



Am **Sonntag, 28. August**, findet um **10 Uhr** wieder unser gemeinsamer Gottesdienst in S. Gieri statt. Die Messfeier wird von Felicitas Weissert am Cello musikalisch begleitet. Anschliessend lädt der Pfarreirat zum Apéro auf dem Feld ein. Das Apéro findet nur bei guter Witterung statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.



Beachten Sie bitte, dass der Feldweg nach S. Gieri nur mit einer gültigen Fahrerlaubnis befahren werden darf. Mitfahrgelegenheit ab Bonaduz Kirche um 9.20 Uhr und ab Rhäzüns Bahnhof um 9.30 Uhr wird bei Bedarf organisiert. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit wünschen, bitten wir Sie, sich bis zum 22. August um 12 Uhr telefonisch im Pfarramt, Tel. 081 641 11 79, Montag- und Donnerstagmorgen, anzumelden. Besten Dank.

Rückblick Kliikinderfiir



Am Freitag, 20. Mai, trafen sich 19 Kinder mit ihren Begleitpersonen in der Kirche Tamins. Neugierig war nicht nur die Kirchenmaus Max, auch die Kinder waren gespannt, was wir dieses Mal für eine Geschichte mitgebracht haben. Nach dem Begrüssungslied hörten alle gespannt zu, wie Jesus einem Gelähmten geholfen hat. Ganz überrascht waren Max und die Kinder, als sie hörten, dass die vier Freunde den Gelähmten samt seinem Bett durch das Dach zu Jesus brachten, wo er zu Gast war.



Anschliessend wurde diese grosse Liebe, die wir alle von Jesus bekommen, in unserem Kleinkinderfeierheft in einem Ausmalbild festgehalten. Nach einer Stunde verabschiedeten wir uns von Max und den Kindern mit einem Gebet und dem Abschlusslied. Wir freuen uns auf unsere nächste Kleinkinderfeier in Rhäzüns am Freitag, 9. September 2022.

Monika und Claudine

Das Pfarramt

Rückblick Firmung

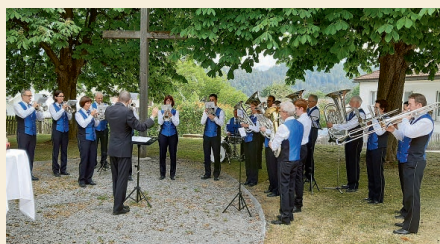


Am Sonntag, 22. Mai, fand in Bonaduz die Firmung der 3. Oberstufe statt. Das war ein wunderbarer Anlass. Bereits um 9 Uhr morgens marschierten die Tambouren durch das Dorf und trommelten die Einwohner zusammen. So wussten alle Bescheid, dass da etwas im Gange ist. Um 10 Uhr war dann der Einzug in die Kirche. Zuvorderst die Tambouren, gefolgt von der Musikgesellschaft, dann der Churer Bischof Josef Maria Bonnemain und der Pfarrer Andreas Rizzo mit den Ministranten und den Firmlingen. Alle waren festlich gekleidet – welch eine Augenweide.

Jeder Firmling ging zusammen mit dem Paten zum Bischof. Dieser legte seine rechte Hand auf das Haupt des Firmlings, machte das Kreuzeszeichen auf die Stirn und sprach folgende Worte: «Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist.» Der Firmling antwortete: «Amen.»



Am Schluss des Gottesdienstes wurde dem Bischof noch der Dank für die Firmung ausgesprochen und ein Präsent übergeben. Für das Patengeschenk haben die Firmlinge eine kleine Pflanze zur Erinnerung gewählt.



Die Musikgesellschaft spielte dann vor der Kirche noch einmal, und alle waren herzlich zum Apéro eingeladen.

Diana Columberg, Religionslehrerin

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

www.kath-kirche-bonaduz.ch



Gottesdienste im Juli

Freitag, 1. Juli

Kein Rosenkranz
Keine Messfeier
Krankenkommunion auf den 30. Juni am Vormittag verschoben

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Organisation Miva, sie setzt sich für Benachteiligte in Entwicklungsländern ein.

Samstag, 2. Juli

19.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Eheleute Ursulina und Christian Wellinger-Thomann, Rochus Thomann und Angehörige

Sonntag, 3. Juli

09.00 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi im Pfarrzentrum
Stiftmesse für Geschwister Anna und Esther Caliezi und Angehörige

Montag, 4. Juli

17.00 Uhr Messfeier

Donnerstag, 7. Juli

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 8. Juli

Kein Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier



Die Eröffnung mit dem liturgischen Gruss erfolgte durch den Bischof, die anschliessende Begrüssung durch den Pfarrer. Auch die Jugendlichen hatten während des Gottesdienstes immer wieder Texte und Danksagungen, die sie vortragen konnten. Dann erfolgte die Bitte um Firmung durch einen Firmling. In der Folge kam das Taufbekenntnis, das alle Firmlinge gemeinsam aussprachen und im Anschluss dann die eigentliche Firmung.

15. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte für Radio Gloria***Samstag, 9. Juli**

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 10. Juli

09.00 Uhr Messfeier

Montag, 11. Juli

17.00 Uhr Messfeier

Donnerstag, 14. Juli

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 15. Juli

Kein Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

16. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte für kovive, kovive**hilft sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Schweiz.***Samstag, 16. Juli**

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 17. Juli

09.00 Uhr Messfeier

Stiftmesse für Ida Vogel-Caluori

Montag, 18. Juli

17.00 Uhr Messfeier

Donnerstag, 21. Juli

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 22. Juli

Kein Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

17. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 23. Juli**

Keine Messfeier

Sonntag, 24. Juli09.30 Uhr Festgottesdienst, Patrozinium St. Anna, musikalisch begleitet vom Frauenchorli
Stiftmesse für Mitglieder der St. Annabruderschaft**Montag, 25. Juli**

Keine Messfeier

Donnerstag, 28. Juli

Keine Messfeier

Freitag, 29. Juli

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

Stiftmesse für Eheleute Angelina und Benno Caluori-Mazza

18. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte für den Verein Incontro, er unterstützt Menschen am Rand unserer Gesellschaft und organisiert Open-Hearts-Gottesdienste.***Samstag, 30. Juli**

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 31. Juli

10.15 Uhr Messfeier

Gottesdienste im August**Montag, 1. August**

Keine Messfeier

Donnerstag, 4. August

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 5. August

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

Krankenkommunion am Vormittag

19. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 6. August**

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 7. August

09.00 Uhr Messfeier

Jahresmesse für Lydia

Giger

Montag, 8. August

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Donnerstag, 11. August

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 12. August

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

20. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte für Schweizerische Vinzensgemeinschaft, sie hilft notleidenden, kranken und alleinstehenden Menschen.***Samstag, 13. August**

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im Gemeindesaal

Sonntag, 14. August

09.00 Uhr Messfeier

Maria Himmelfahrt**Montag, 15. August**

09.00 Uhr Messfeier mit Segnung von mitgebrachten Kräuterräusschen, musikalische Begleitung von Franziska Diederer an der Orgel und Céline Müller an der Geige

Dienstag, 16. August

07.35 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Schulbeginn Oberstufe

08.20 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Schulbeginn Primarstufe

Donnerstag, 18. August

17.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse für Eheleute Arthur Amadeus und Agnes Beccarelli-Federspiel und Angehörige

Freitag, 19. August

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

21. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte für das kath. Gymnasium St. Klemens. Das Gymnasium wird von der gemeinnützigen Palottiner-Stiftung getragen und ist für die Schülerinnen und Schüler ein Ort des gelebten Glaubens und der Glaubensvermittlung.***Samstag, 20. August**

19.00 Uhr Messfeier

Sonntag, 21. August

Keine Messfeier in der Kirche

11.00 Uhr Alpgottesdienst mit Pfarrer Andreas Rizzo
Regiotel 1600 gibt ab 6 Uhr Auskunft über die Durchführung**Montag, 22. August**

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Donnerstag, 25. August

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 26. August

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

22. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte für Missio-Weltkirche, Missio setzt sich ein, dass Christen in der ganzen Welt ihren Glauben leben können.***Samstag, 27. August**

19.00 Uhr Messfeier

Stiftmesse für Eheleute Irma und Hans Caluori-Caluori und Angehörige

19.00 Uhr Vorabendmesse in romanischer Sprache in der Pfarrkirche in **Domat/Ems** mit dem Chor Baselga

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr Messfeier in der Kirche S. Gieri zusammen mit der Pfarrei Rhäzüns, musikalisch begleitet von Felicitas Weissert am Cello, anschliessend Apéro (Apéro nur bei guter Witterung)

Montag, 29. August

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Maria Bieler-Jensky

*07.11.1950 † 07.05.2022

Käthy Maron-Caluori

*02.02.1928 † 01.06.2022

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Kollekten im Mai

	CHF
1. Für den kath. Unterstützungsverein	120.85
8. Für die Mission des heiligen Franziskus	126.35
21./22. Für die Pfarrei	585.60
26. Für die Pfarrei	82.20
28./29. Für die Arbeit der Kirche in den Medien	93.60

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Mitteilungen

Kirchenkaffi im Juli

Der Pfarreirat lädt alle am **3. Juli** zum Kirchenkaffi im Pfarreizentrum ein. Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzend und bei einer heissen Tasse Kaffee zu verweilen und gute Gespräche zu führen. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarreirat

Patrozinium St. Anna

Am **Sonntag, 24. Juli**, feiern wir unser Patroziniumsfest St. Anna. Es ist das Fest der zweiten Patronin unserer Pfarrkirche. Der Gottesdienst beginnt **um 9.30 Uhr** und wird vom Frauenchor begleitet. Anschliessend führt die Prozession zum Kreuz an der Via Ruver. Die Tambouren und die Musikgesellschaft werden den festlichen Einzug in die Kirche begleiten und unseren Feiertag musikalisch bereichern. Wir freuen uns auf das kirchliche Fest und auf das anschliessende Beisammensein beim Apéro vor dem Pfarreizentrum.

Das Pfarramt

Maria Himmelfahrt

Am Montag, 15. August, um 9 Uhr

An Maria Himmelfahrt werden mitgebrachte Kräuter- bzw. Blumensträusschen während des Gottesdienstes gesegnet. Alle sind eingeladen, die Sträusschen auf den St.-Anna-Altar zu legen. Der Gottesdienst wird musikalisch von Franziska Diederer an der Orgel und Céline Müller an der Geige begleitet.

Rückblick Muttertag



Am Samstag, 7. Mai, trafen sich etwa 40 Kinder zum Muttertagsbasteln in Bonaduz im Pfarreizentrum. Die Oberstufenschüler hatten alle Hände voll zu tun. Eifrig wurden Herzen gestanzt, gebastelt und geklebt. Kleine Kunstwerke für ein Foto oder einen Wunschzettel. Am Mittwoch davor haben vier 1. Klässler in der Kirche für den Muttertagsgottesdienst ihre Texte geübt.



Voller Freude und auch ein bisschen nervös lasen die Kinder ihre Texte vor und umrahmten so den Muttertagsgottesdienst. Auch durften sie allen Frauen in der Kirche eine Rose bringen.

Claudine Petrig, Katechetin

Einweihung Kapelle



Foto von Judith Spadin

Am Freitag, 13. Mai, wurde auf der Höhe Sigl Ault durch Pfarrer Rizzo eine Wegkapelle eingeweiht, welcher der Bonaduzer Fritz Hofmann mit grossem Engagement geplant und auf eigene Kosten gebaut hat. Diese neue Kapelle birgt eine Marienstatue, die 1886 in Lourdes gekauft worden war und beim damaligen Kreuzspital an der Gäuggelistrasse in einer Lourdesgrotte angebetet wurde. 1974 wurde diese Grotte aufgehoben. Die Besitzerin der Statue, Schwester Florentina Camartin, hat sie Fritz Hofmanns geschenkt, damit sie nun wieder einen würdigen Platz in der Öffentlichkeit erhält und für betende Menschen zugänglich ist. Mit der Einweihung der Kapelle ist Fritz Hofmanns lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen, eine Kapelle zu erbauen, damit diese mit der Marienstatue zu einem Ort werde, wo Kraft getankt werden kann. Herr Hofmann hat mit grossem Durchhaltevermögen den Weg durch die kantonalen Ämter beschritten, um eine Bewilligung für dieses aussergewöhnliche Bauwerk zu erwirken und zu realisieren. Möge diese Kapelle nun vielen Menschen Freude bereiten und Kraft schenken.

Philipp Arquint, Kirchgemeindepräsident

Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2022

Die Kirchgemeindeversammlung vom 17. Mai 2022 war erfreulich gut besucht. Die Jahresrechnung 2021 wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Sie schliesst mit einem Gewinn von rund CHF 50 000.–. Infolge der positiven Entwicklung der Finanzen konnte der Schuldenabbau weiter vorangetrieben werden. Die finanzielle Situation der Kirchgemeinde ist solide. Die an der Kirchge-

meindeversammlung im November 2021 beschlossene Senkung des Steuerfusses von 12% auf 11% der einfachen Kantonssteuer wird die Kirchgemeinde voraussichtlich gut verkraften können.

Der Kirchgemeindepräsident Philipp Arquint berichtete, dass auf das neue Schuljahr 2022/23 Frau Edith Messer aus Flims den kath. Religionsunterricht am Oberstufenschulverband Bonaduz-Rhäzüns übernehmen wird. Edith Messer leitet und gestaltet seit elf Jahren die kirchliche Jugendarbeit für die Kirchgemeinden Bonaduz-Tamins-Safiental, Rhäzüns, Domat/Ems-Felsberg, Laax und Falera. Frau Messer übernimmt den Religionsunterricht an der Oberstufe von Frau Diana Columberg, die sich ab dem neuen Schuljahr auf den Religionsunterricht an ihrem Wohnort Chur konzentrieren wird. Herzlichen Dank an Diana Columberg für den Einsatz und viel Erfolg an Edith Messer.

Neu teilen sich seit dem 1. Mai 2022 der bisherige Mesmer Willi Signer und die bisherige Hilfsmesmerin Erna Marty-Caluori das Mesmeramt. Erika Signer-Prader, bisher Mesmerin, hat aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt eingereicht. Sie wird nach Möglichkeit weiterhin als Hilfsmesmerin ihren Dienst leisten. Wir möchten Erika für ihren Einsatz herzlich danken und Erna wünschen wir in ihrem neuen Amt viel Erfolg.

Philipp Arquint teilt weiter mit, dass Pfarrer Rizzo von Bischof Joseph Maria Bonnemain für weitere sechs Jahre als Pfarrer der beiden Pfarreien Bonaduz-Tamins-Safiental und Rhäzüns bestätigt wurde. Es ist erfreulich, dass diese Pfarreien weiterhin von einem Priester geleitet werden, was heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Kirchgemeindepräsident Philipp Arquint hat angekündigt, dass er per Ende 2022, also auf Ende der aktuellen Amtsperiode, sich nach acht Jahren nicht mehr zur Wahl stellen werde. Er begründet dies mit seiner hohen beruflichen Arbeitslast. Trotz intensiver Suche konnte bisher kein Nachfolger gefunden werden. Interessenten sind herzlich willkommen und können sich beim Kirchenrat melden. Pfarrer Rizzo berichtete abschliessend ausführlich über die Aktivitäten des Pfarreirates sowie über die vergangenen und kommenden kirchlichen Feste. Herzlichen Dank an den Pfarrer und den Pfarreirat für ihren grossen Einsatz im Dienste unserer Pfarrei.

Philipp Arquint, Kirchgemeindepräsident

RHÄZÜNS

www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch



Gottesdienste im Juli

Freitag, 1. Juli

Krankenkommunion verschoben auf den 30. Mai am Vormittag

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Organisation Miva, sie setzt sich für Benachteiligte in Entwicklungsländern ein.

Samstag, 2. Juli

17.45 Uhr Messfeier in S. Paul

Sonntag, 3. Juli

10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 5. Juli

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 7. Juli

16.30 Uhr Messfeier

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Radio Gloria

Samstag, 9. Juli

17.45 Uhr Messfeier in S. Paul

Sonntag, 10. Juli

10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 12. Juli

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 14. Juli

16.30 Uhr Messfeier

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für kovive, kovive hilft sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Schweiz.

Samstag, 16. Juli

17.45 Uhr Messfeier in S. Paul

Sonntag, 17. Juli

10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 19. Juli

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 21. Juli

16.30 Uhr Messfeier

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Juli

17.45 Uhr Messfeier in S. Paul

Sonntag, 24. Juli

Keine Messfeier

09.30 Uhr Patroziniumsfest St. Anna in Bonaduz

Dienstag, 26. Juli

Keine Messfeier

Donnerstag, 28. Juli

Keine Messfeier

18. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Verein Incontro, er unterstützt Menschen am Rand unserer Gesellschaft und organisiert Open-Hearts-Gottesdienste.

Samstag, 30. Juli

17.45 Uhr Messfeier in S. Paul

Sonntag, 31. Juli

09.00 Uhr Messfeier

Stiftmesse für Balzer und Margrith Maria Fetz-Maier und Angehörige

Gottesdienste im August

Dienstag, 2. August

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 4. August

16.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse für Bibiana Cadosch-Spadin

Freitag, 5. August

Krankenkommunion am Vormittag

19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. August

17.45 Uhr Messfeier in S. Paul

Sonntag, 7. August

10.15 Uhr Messfeier, anschliessend

Kirchenkaffi

Stiftmesse für Johanna

Casanova-Caliezi

Dienstag, 9. August

09.30 Uhr Messfeier

Donnerstag, 11. August

16.30 Uhr Messfeier

20. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Schweizerische Vinzenz-gemeinschaft, sie hilft notleidenden, kranken und alleinstehenden Menschen.

Samstag, 13. August

17.45 Uhr Messfeier in S. Paul
Stiftmesse für Imelda
Verena Pally-Epli

Sonntag, 14. August

10.15 Uhr Messfeier

Maria Himmelfahrt**Montag, 15. August**

10.15 Uhr Messfeier mit der Segnung von mitgebrachten Kräuterströsschen. Der Gottesdienst wird musikalisch von Franziska Diederer an der Orgel und Céline Müller an der Geige begleitet.

Dienstag, 16. August

11.15 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Schulbeginn

Donnerstag, 18. August

16.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Gion Epli und Angehörige

21. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für das kath. Gymnasium St. Klemens. Das Gymnasium wird von der gemeinnützigen Palottiner-Stiftung getragen und ist für die Schüler/innen ein Ort des gelebten Glaubens.

Samstag, 20. August

17.45 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Heinrich und Anna Caprez-Friberg

Sonntag, 21. August

Keine Messfeier in der Kirche
11.00 Uhr Alpgottesdienst mit Pfarrer Andreas Rizzo
Regiotel 1600 gibt ab 6 Uhr Auskunft über die Durchführung

Dienstag, 23. August

09.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Alfons und Maria Clementina Spadin-Pally und Angehörige

Donnerstag, 25. August

16.30 Uhr Messfeier

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Missio-Weltkirche, Missio setzt sich ein, dass Christen in der ganzen Welt ihren Glauben leben können.

Samstag, 27. August

17.45 Uhr Messfeier
19.00 Uhr Vorabendmesse in romanischer Sprache in der Pfarrkirche in **Domat/Ems** mit dem Chor Baselga

Sonntag, 28. August

10.00 Uhr Messfeier in der Kirche S. Gieri zusammen mit der Pfarrei Bonaduz, musikalisch begleitet von Felicitas Weissert am Cello, anschliessend Apéro (Apéro nur bei guter Witterung)

Dienstag, 30. August

09.30 Uhr Messfeier

Mitteilungen**Kirchenkaffi im August**

Der Pfarreirat lädt alle am **Sonntag, 7. August**, zum Kirchenkaffi im Pavillon ein. Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzend und bei einer heissen Tasse Kaffee zu verweilen und gute Gespräche zu führen. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarreirat

Maria Himmelfahrt

Am Montag, 15. August, um 10.15 Uhr werden mitgebrachte Kräuter- bzw. Blumenströsschen während des Gottesdienstes gesegnet. Alle sind eingeladen, die Strösschen vor den Volksaltar zu legen. Der Gottesdienst wird musikalisch von Franziska Diederer an der Orgel und Céline Müller an der Geige begleitet.

Kranzen für Maria Geburt

Am Freitag, 2. September, um 13.30 Uhr werden wir wiederum den Türbogenkranz für Maria Geburt gemeinsam herstellen. Die Mütter der Erstkommunikanten und andere freiwillige Helfer sind herzlich willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Nähere Informationen werden im Herbst mitgeteilt. Im Anschluss offerieren wir Kaffee und Kuchen. Besten Dank.

Der Kirchenrat

Hochfest Maria Geburt

Nach langer Zeit planen wir das Patroziniumsfest Maria Geburt wieder nach dem ursprünglichen Ablauf.

Das Fest findet am **Sonntag,**

4. September, um 10 Uhr statt.

Die Erstkommunikanten tragen das letzte Mal das weisse Gewand. Der Chor ad hoc wird traditionsgetreu die «Messa festiva» singen. Barbara Julier-Tschalèr wird den Chor an der Orgel begleiten. Nach der Messe findet die traditionelle Prozession mit den Tambouren aus Rhäzüns, der Musikgesellschaft Bonaduz und dem Chor ad hoc statt. Die Jugendlichen der Oberstufe tragen die Marienstatue.

Anschliessend sind alle zum Apéro im Gemeindesaal eingeladen.

Der Kirchenrat

Proben Chor ad hoc

Zu den Proben der Festmesse mit neuem Dirigenten wird im Herbst separat eingeladen. Die Proben mit Orgelbegleitung finden wie bis anhin am Freitag, 2. September, um 20.15 Uhr sowie am Sonntag vor der Messe um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche statt. Dazu sind alle bisherigen und natürlich auch neue Sänger und Sängerinnen herzlich eingeladen.

Der Kirchenrat

Rückblick Muttertag

Zum Muttertagsbasteln haben sich nicht viele Kinder angemeldet, so dass die Oberstufenschüler auch noch selber mitbasteln konnten. Für den Muttertagsgottesdienst waren drei Kinder am Mittwoch zum Einüben der Texte in der Kirche. Sie durften nicht nur ihre Texte vorlesen und Rosen verteilen, sie durften auch als Messdiener mit Herrn Caminada zusammen Pfr. Rizzo helfen.

Claudine Petrig, Katechetin

DOMAT/EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



Pfarramt

Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt

Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 773 96 32

pfarrer@kathems.ch

Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21

078 870 96 49

vikar@kathems.ch

Missione cattolica italiana

Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 294 35 19

Pfarreisekretariat

Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77

sekretariat@kathems.ch

Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

Kirch- und Kulturzentrum

Sentupada

Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33

Reservationen/Anfragen

Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

Sakristan

Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

Kirchgemeindepräsident

Franco M. Thalmann

Telefon 081 633 20 33

Grusswort

In den Monat Juni fällt die Sommerzeit bei uns. Die Sommerzeit schenkt uns mehr Licht als im Winter. Aber es gibt «das Licht», das wir von Gott empfangen dürfen, durch das Pfingstfest.

«Komm o du glücklich Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund» (aus der Pfingstsequenz).

Die Aussendung des Heiligen Geistes erwärmt und erleuchtet die Herzen. Mit der Firmung und Pfingsten – den Festen des Heiligen Geistes – haben wir gefeiert, jene Feste, die Jesus Christus uns geschenkt hat. Karl Rahner, einer der grossen Theologen des 20. Jahrhunderts, nennt den Heiligen Geist den «Beistand der Bedrängten» und spricht von einer unabsehbaren Verheissung, wenn er betet: «Komm, Heiliger Geist.» Inspiriert und gesegnet durch den Geist Gottes gehen wir in die Sommerzeit. Ich wünsche Ihnen allen eine frohe und gesegnete Sommerzeit!

Vikar Denny George

Gottesdienste

Freitag, 1. Juli

Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht

19.00 Uhr HI. Messe

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Missionsprokur Ilanzer Schwestern

Samstag, 2. Juli

Herz-Mariä-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe

09.00 Uhr Rosenkranz mit

Aussetzung

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 5. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 6. Juli

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 7. Juli

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 8. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Sexualpädagogik für Jugendliche (Verein Teenstar, Summaprada)

Samstag, 9. Juli

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 10. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 12. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 13. Juli

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 14. Juli

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 15. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Unterstützung jesidischer Kinder und Frauen in Irak (Crosspoint, Vaduz)

Samstag, 16. Juli

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 17. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 19. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 20. Juli

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 21. Juli

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 22. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

17. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: Stiftung Sta. Verena, Emserberg***Samstag, 23. Juli**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 24. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 26. Juli

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 27. Juli

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 28. Juli

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 29. Juli

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht

19.00 Uhr HI. Messe

18. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: Blumen in der Pfarrkirche**Maria Himmelfahrt***Samstag, 30. Juli**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 31. Juli

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 2. August

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 3. August

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 4. August

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 5. August**Herz-Jesu-Freitag**

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht

19.00 Uhr HI. Messe

19. Sonntag im Jahreskreis**Abenteuertage für Mädchen und Jungs in Flüeli Ranft bei Bruder Klaus***Kollekte: Kirchenstiftung Nossa Dunna dallas dolurs, Domat/Ems***Samstag, 6. August****Herz-Mariä-Sühnesamstag**

08.30 Uhr HI. Messe

09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 7. August

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

10.30 Uhr HI. Messe auf der Alp Ranasca

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

Dienstag, 9. August

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 10. August

09.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 11. August

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

Freitag, 12. August

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

20. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: Familie bilden**(Schönstattbewegung, Seuzach)***Samstag, 13. August**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 14. August

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

19.00 Uhr Vorabendmesse

Mariä Aufnahme in den Himmel*Kollekte: Kirche in Not (Luzern)***Montag, 15. August**

09.15 Uhr Einzug mit der Musica da Domat, Tambouren, Cumpagnia da Mats und den Erstkommunikanten

09.30 Uhr Hochamt zum Patroziniumsfest Mariä Himmelfahrt mit Chor Baselga

13.45 Uhr Vesper und Prozession mit Chor Baselga, Musica da Domat, Tambouren, Cumpagnia da Mats und den Erstkommunikanten

Dienstag, 16. August

08.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 17. August

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 18. August

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 19. August

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

21. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: Frauenhaus Chur***Samstag, 20. August**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 21. August

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

10.45 Uhr HI. Messe, Emserberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 22. August

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 23. August

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 24. August

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 25. August

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 26. August

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

22. Sonntag im Jahreskreis Fest Enthauptung Johannes des Täufers

Tankstelle – Weekend für alle

Kollekte: Kirchenrestauration

Sogn Gion, Domat/Ems

Haupt Johannes
des Täufers (1515);
wird zur Feier
verwendet



Samstag, 27. August

19.00 Uhr Vorabendmesse in romani-
scher Sprache in der Pfarr-
kirche – mit Chor Baselga

Sonntag, 28. August

07.15 Uhr Wallfahrt nach Ziteil
Treffpunkt beim Pfarrhaus
(siehe Mitteilungen)

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr Hl. Messe

10.45 Uhr Hl. Messe, Emserberg

18.00 Uhr Santa messa italiana

19.00 Uhr Lateinische Vesper in der
Pfarrkirche,
anschliessend Apéro

Montag, 29. August

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 30. August

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 31. August

09.00 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Taufen

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens
haben erhalten:

Markes Allegra, Eltern: Lars und Angela
geb. Viglino, getauft am 1. Mai

Di Puglia Valerio Viano, Eltern: Giuseppe
und Melanie geb. Prenner, getauft am
1. Mai

Carroccia Alessio, Eltern: Claudio und
Simona geb. Capatt, getauft am 1. Mai

Balzer Nea Mila, Eltern: Andreas und
Denise geb. Schnider, getauft am 22. Mai

Joos Gianluca, Eltern: Stefan und Carina
geb. Thomas, getauft am 22. Mai

Dergias Luis Jakob, Eltern: Marco und
Sabrina geb. Baselgia, getauft am 29. Mai

*Ich werde dich segnen und ein Segen
sollst du sein. (Genesis 12,2)*

Unsere Verstorbene

Der Herr über Leben und Tod hat zu
sich gerufen:

Cadalbert-Willi Petronella

31.03.1941–23.05.2022

*Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe
und seinen Frieden; den Angehörigen
Kraft, Trost und Zuversicht.*

Gedächtnismessen

Sonntag, 3. Juli

Johann und Zita Stecher-Joos
Elisabeth und Jakob Brunner-Rageth
(St. Verena-Kapelle)

Samstag, 9. Juli

Verena Jörg

Mittwoch, 13. Juli

Ingried Seifritz-Grumm

Freitag, 15. Juli

Karl und Tina Vieli-Tönz und Familien

Samstag, 16. Juli

Daniel Walder-Tung

Sonntag, 17. Juli

Jolanda und Joseph Rageth-Ryf
(St. Verena-Kapelle)

Donnerstag, 21. Juli

Christoph und Maria Magdalena
Federspiel-Caluori und Tochter Marianne

Donnerstag, 28. Juli

Elisabeth und Jakob Dergias-Locher
und Familien

Fritz und Berta Landolt-Manhart, Sohn

Fritz, Töchter Brigitt Kühnis-Landolt

und Ida Müller-Landolt

Sonntag, 31. Juli

Anna und Gion Peter Saluz-Rageth und
Familien (St. Verena-Kapelle)

Sonntag, 7. August

Verena Haas, Stifterin der Kapelle
(St. Verena-Kapelle)

Samstag, 13. August

Medardo Bargetzi-Sac

Samstag, 20. August

Pietro und Maria Carnevali-Eggenberger

Sonntag, 21. August

Maria Isepboni-Maranta

Anna Maria Jörg-Maron

Luzia Caluori-Zimmermann und Familien

Dienstag, 23. August

Alfons Müller

Freitag, 26. August

Georg und Ida Müller-Landolt, Sohn
Rainer und Tochter Jeannine

Kollekten im Mai

4. Mai 2022

Gedächtnismesse des Frauen-
vereins Domat/Ems zu Gunsten
Arbeitsstätte Café Marchesa 80.00

7./8. Mai 2022

Für das Christehüsli Zürich
(Anlaufstelle randständiger
Menschen) 930.00

14./15. Mai 2022

Für Ulrich Thiem, musik.
Begleitung im Gottesdienst 622.75

21./22. Mai 2022

Für kath. Unterstützungsverein
bedürftiger Kinder in
Graubünden 475.00

26. Mai 2022

Für kirchliche Medien
(Bischöfskonferenz, Freiburg) 395.00

28./29. Mai 2022

Für Bildung für Kinder in Indien und
Afrika (Paropkari, Domat/Ems) 520.00

Mitteilungen

Senioren-Mittagstisch:

7. Juli – Casa Falveng

Chor Baselga Domat

**Maria Himmelfahrt, 15. August,
9.30 Uhr**

Vesper und Prozession 13.45 Uhr

**St. Martinus-Messe, J. Kircher
Introitus/Graduale, A. Caluori
Assumta est Maria/Communio, F. Jörg
Omagi a Maria, O Gloriosa**

Alberto Chresta, Premcantadur
Simon Theus, Orgel
Pieder Jörg, Vesperorgel
Cornelia Meier Eckstein, Leitung

Chor Baselga Domat

**Fest Enthauptung Johannes des
Täufers, 27. August, 19 Uhr**

**Messe von Duri Sialm
Canzun dallas creatiras, G.G. Derungs**

Gottesdienste in Felsberg

In den Monaten Juli und August finden in Felsberg keine hl. Messen statt. Sie sind aber jederzeit herzlich in Domat/Ems zum Gottesdienst eingeladen.

Rosenkranz und Abendandacht im Sommer

Während der Sommerschulferien (4. Juli bis 12. August) entfällt der gemeinsame Rosenkranz am Montag, Mittwoch und Donnerstag um 17 Uhr sowie auch die Abendandacht am Sonntag um 19 Uhr. Ausnahme: Rosenkranz für Verstorbene. Die Kirche bleibt während dieser Zeit trotzdem offen.

Mutationen Team Katechetinnen

Catia Niedermann unterrichtet seit vier Jahren in unserer Kirchengemeinde in einem kleinen Pensum. Grösstenteils erteilte sie in Chur Religionsunterricht. Mit dem Wunsch nach weniger Arbeitsstunden hat sie sich entschieden, nur noch in Chur zu wirken. Somit müssen wir bedauerlicherweise von der beliebten Religionslehrerin Abschied nehmen. Wir bedanken uns ganz herzlich für den wertvollen Einsatz. Glücklicherweise konnte aus den eigenen Reihen eine geeignete Person gefunden werden, welche die Lücke füllen kann. Wir begrü-



sen **Elian Cavegn Camathias** (42) ganz herzlich im Team. Sie wirkt als Kindergärtnerin in Domat/Ems und hat im Rahmen ihrer Ausbildung den Abschluss in

Religionspädagogik erlangt. Wir wünschen beiden Frauen alles Gute für die Zukunft. (gb)

Neuer Lektor



Wir begrüßen im Lektorenteam **Michele Iseponi** (43). Er ist in Domat/Ems aufgewachsen und als Ingenieur tätig. Angela ist

seine Frau, Matteo, Leonardo und Alesandra sind ihre Kinder. Seine Zusage für diesen liturgischen Dienst ist eine Freude – herzlich willkommen. (gb)

Wallfahrt nach Ziteil

Der bekannteste Wallfahrtsort Graubündens und zugleich der höchste Pilgerort Europas ist Ziteil. Nicht wenige Menschen pilgern jährlich zu diesem Marienwallfahrtsort. Was man dort auf 2500 Meter erlebt, lässt sich nicht so einfach in Worte fassen. Erleben Sie es! Die Autofahrt von Domat/Ems nach Alp Muntér dauert 1 Stunde, der Aufstieg (500 Höhenmeter) ca. 2 Stunden. Herzliche Einladung zur Wallfahrt am **Sonntag, 28. August.**



Wir treffen uns um 7.15 Uhr auf dem Parkplatz des Pfarrhauses und hoffen auf genügend Autos. Getränke und einfache Mittagskost können gekauft werden oder Picknick aus dem Rucksack. Der Pilgergottesdienst beginnt um 11 Uhr. (gb)

Erstkommunion Felsberg

Am Sonntag, 1. Mai, empfingen 14 Erstkommunionkinder aus Felsberg zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie – aufgrund der grossen Anzahl in der Pfarrkirche in Domat/Ems. Herzliche Gratulation an alle Kinder. (gb)



Sarina Juon begrüsst die Festgemeinde.

Foto: Katja Schnider

Auffahrtslager ensemen – Sedrun-Tschamut



Im Auffahrtslager sind jeweils Sport, Spiel, Spass, Kinoabend, Talentshow und basteln feste Programmpunkte. Dieses Jahr haben alle einen

eigenen Rosenkranz gemacht. In der nahe gelegenen Kapelle S. Clau, in der

die Gruppe Gottesdienste feiern durfte, haben alle gemeinsam auch einen Teil ihres Rosenkranzes gebetet. In der Gemeinschaft beten – eine nicht zu unterschätzende Kraft.

Edith Messer-Jörg

Firmung 2022

Am 7. und am 8. Mai spendete Bischof Josef Maria Bonnemain 100 Firmlingen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung.



Dadurch entsteht in unserer Pfarrei eine grosse Gemeinschaft der Jugendlichen, die im Heiligen Geist ihr Glaubensleben neu gestartet haben. Wir gratulieren allen Firmlingen herzlich und wünschen ihnen alles Gute! (dg)

Oberstufenweekend

Abschluss-Weekend / 3. Oberstufe / 9 Jahre Religionsunterricht / Übergangsritual in einen neuen Lebensabschnitt – dies stand am Wochenende vom 14./15. Mai im Vordergrund. Zusammen mit zehn Jugendlichen der 3. Oberstufe erlebten wir viele tolle und unvergessliche Momente mit Spiel und Spass im Tessin. Es wurden gute Gespräche geführt und viel gelacht ...

Marion Hilber



VALS

www.kirchgemeindevals.ch



Pfarrei St. Peter und Paul
www.kirchgemeindevals.ch

Pfarrer
Matthias Andreas Hauser
 Platz 59, Telefon 081 935 11 07
pfarrer@kirchgemeindevals.ch

Mesmer/-in
 Die Stelle ist nach wie vor vakant.

Gottesdienste

Freitag, 1. Juli
Herz-Jesu-Freitag
 Keine heilige Messe

Samstag, 2. Juli
Fest Mariae Heimsuchung
 Keine heilige Messe
 19.00 Uhr Beichtgelegenheit
 (Stellvertretung)

14. Sonntag im Jahreskreis
 20.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. Juli
 08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 (Stellvertretung)
 09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 4. Juli
 Keine heilige Messe

Dienstag, 5. Juli
 20.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Emmi und
 Lorenz Casutt-Tönz

Mittwoch, 6. Juli
 09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Margrith
 Jörger-Tönz

Donnerstag, 7. Juli
 09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Jahrzeit für Martin
 Capaul-Joos
 Gedächtnis für Eduard und
 Gertrud Illien-Schnider

Freitag, 8. Juli
 09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Maria Rosa
 Heini
 Gedächtnis für Imelda und
 Thomas Berni-Illien

Samstag, 9. Juli
Marien-Samstag
 09.00 Uhr Heilige Messe am
 Marien-Altar
 Gedächtnis für Bernhard
 Schmid-Berni
 19.00 Uhr Beichtgelegenheit

15. Sonntag im Jahreskreis
 20.00 Uhr Vorabendmesse
 Gedächtnis für Stefan
 Schnider-Casutt

Sonntag, 10. Juli
 08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 11. Juli
Fest des heiligen Benedikt von
Nursia, Vater des abendländischen
Mönchtums, Schutzpatron Europas
 Keine heilige Messe

Dienstag, 12. Juli
Gedenktag der heiligen Placidus,
Märtyrer, und Sigisbert, Mönch
 Keine heilige Messe

Mittwoch, 13. Juli
Gedenktag des heiligen
Heinrich II. und der heiligen
Kunigunde, Kaiserpaar
 Keine heilige Messe

Donnerstag, 14. Juli
 Keine heilige Messe

Freitag, 15. Juli
Gedenktag des heiligen Bonaventura,
Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer
 Keine heilige Messe

Samstag, 16. Juli
Gedenktag Unserer Lieben Frau in
Einsiedeln
 Keine heilige Messe
 19.00 Uhr Beichtgelegenheit

16. Sonntag im Jahreskreis
 20.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 17. Juli
 08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 09.45 Uhr Heilige Messe
 Gedächtnis für Leo Stoffel-
 Loretz, Amanda und Walter
 Stoffel-Tönz, Claudia Stoffel,
 Ludwig Mittner, Kaspar
 Loretz-Guthauser und Theo
 Loretz

Montag, 18. Juli
 Keine heilige Messe

Dienstag, 19. Juli
 20.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Maria
 Casanova-Tönz

Mittwoch, 20. Juli
 09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Richard Joos

Donnerstag, 21. Juli
 09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Gedächtnis für Claus Graf
 Schenk von Stauffenberg

Freitag, 22. Juli
Fest der heiligen Maria Magdalena
 14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis
 Jahrzeit für Katharina
 Tönz-Stoffel
 Gedächtnis für Mathias
 Furger

Samstag, 23. Juli
Fest der heiligen Birgitta von
Schweden, Mutter, Ordensgründerin,
Schutzpatronin Europas
 09.00 Uhr Heilige Messe am
 Marien-Altar
 Jahrzeit für Ruth Peng-
 Berni
 19.00 Uhr Beichtgelegenheit

17. Sonntag im Jahreskreis
 20.00 Uhr Vorabendmesse
 Jahrzeit für Rosa Mathilda
 Rieder

Sonntag, 24. Juli

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 09.45 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Johann und
 Katharina Furger-Peng,
 Rösli Schlegel-Furger und
 Irene Schlegel

Montag, 25. Juli
**Fest des heiligen Jakobus d. Ä.,
 Apostel
 Patrozinium auf Leis**

20.00 Uhr Heilige Messe auf Leis
 Jahrzeit für Maria-Theresia
 Furger-Lorez und Sebastian
 Furger-von Rohr

Dienstag, 26. Juli
**Gedenktag der heiligen Anna und Jo-
 achim, Eltern der Gottesmutter Maria
 Patrozinium auf Frunt**

11.00 Uhr Heilige Messe auf Frunt
 Gedächtnis für Anne-Marie
 Hauser-Steinegger

Mittwoch, 27. Juli

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria
 Camp
 Gedächtnis für die Armen
 Seelen

Donnerstag, 28. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Gedächtnis für Rita
 Illien-Berni

Freitag, 29. Juli
**Gedenktag der heiligen Martha, Maria
 und Lazarus**

09.00 Uhr Heilige Messe
 Gedächtnis für Andreas
 Berni-Illien

Samstag, 30. Juli**Marien-Samstag**

09.00 Uhr Heilige Messe am
 Marien-Altar
 Gedächtnis für Gertrud
 Peng-Peng und Joseph
 Peng-Nay
 11.00 Uhr Heilige Taufe für
 Nick Rohner, Singapur
 19.00 Uhr Beichtgelegenheit

18. Sonntag im Jahreskreis

20.00 Uhr Vorabendmesse
 Gedächtnis für die Armen
 Seelen

Sonntag, 31. Juli

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 1. August
**Gedenktag des heiligen Alfons Maria
 von Liguori, Ordensgründer, Bischof,
 Kirchenlehrer
 Bundesfeier**

09.45 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Alexander
 Schmid-Flohr

Dienstag, 2. August

Keine heilige Messe

Mittwoch, 3. August

09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Anna Katharina
 Hubert

Donnerstag, 4. August
**Gedenktag des heiligen Johannes
 Maria Vianney, Pfarrer von Ars**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Jahrzeit für Ursula Maria
 Imfeld-Schmid

Freitag, 5. August**Herz-Jesu-Freitag**

09.00 Uhr Hauskommunion
 20.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Alfred und Pia
 Rieder-Tönz

Samstag, 6. August**Fest der Verklärung des Herrn**

19.00 Uhr Beichtgelegenheit
 20.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrtag für Bernhard
 Tönz-Stoffel
 Jahrzeit für Katharina
 Tönz-Stoffel

19. Sonntag im Jahreskreis**Sonntag, 7. August**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 8. August
**Gedenktag des heiligen Dominikus,
 Priester, Ordensgründer**

Keine heilige Messe

Dienstag, 9. August
**Fest der heiligen Theresia Benedicta
 vom Kreuz (Edith Stein), Jungfrau und
 Märtyrin, Schutzpatronin Europas**

20.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Hedwig und
 Karl Schnider-Berni sowie
 für Plazi Schnider

Mittwoch, 10. August
**Fest des heiligen Laurentius, Diakon,
 Märtyrer zu Rom**

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria
 Camp
 Jahrzeit für Peter
 Gartmann

Donnerstag, 11. August
**Gedenktag der heiligen Klara von
 Assisi, Jungfrau, Ordensgründerin**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
 Jahrzeit für Silvia
 Casutt-Schwarz

Freitag, 12. August

09.00 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Anton und
 Gertrud Orsingher

Samstag, 13. August**Marien-Samstag**

09.00 Uhr Heilige Messe am
 Marien-Altar
 Gedächtnis für Imelda und
 Thomas Berni-Illien
 19.00 Uhr Beichtgelegenheit

20. Sonntag im Jahreskreis

20.00 Uhr Vorabendmesse
 Jahrzeit für Fridolin
 Tönz-Peng

Sonntag, 14. August

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
 09.45 Uhr Heilige Messe
 Jahrzeit für Joseph Jörger
 Gedächtnis für Karl und
 Roberta Mittner-Tönz

Montag, 15. August
**Hochfest Mariae Aufnahme in
 den Himmel**

09.45 Uhr Heilige Messe mit Kräuter-
 segnung
 Jahrzeit für Andreas
 Berni-Illien

Dienstag, 16. August
**Gedenktag des heiligen Stephan,
 König von Ungarn**

08.30 Uhr Wortgottesdienst zum
 Beginn des Schuljahres
 20.00 Uhr Heilige Messe
 Gedächtnis für Stefan
 Schnider-Casutt

Mittwoch, 17. August

Keine heilige Messe

Donnerstag, 18. August

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Gedächtnis für Bernhard
Schmid-Berni

Freitag, 19. August

15.00 Uhr Heilige Messe im Wohn-
und Pflegehaus
Jahrzeit für Irma und
Joseph Anton Tönz-Wichtrey

Samstag, 20. August**Gedenktag des heiligen Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer**

09.00 Uhr Heilige Messe am
Marien-Altar
Jahrzeit für Hermann
Furger-Alig
19.00 Uhr Beichtgelegenheit

21. Sonntag im Jahreskreis

20.00 Uhr Vorabendmesse
Gedächtnis für Gertrud
Rieder-Casutt

Sonntag, 21. August

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Clara und
Meinrad Jörger-Tönz sowie
für Martina Tönz

Montag, 22. August**Gedenktag Maria Königin**

Keine heilige Messe

Dienstag, 23. August

20.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Maria
Peng-Furger

Mittwoch, 24. August**Fest des heiligen Bartholomäus, Apostel****Patrozinium auf Zervreila**

11.15 Uhr Heilige Messe auf Zervreila
Gedächtnis für Alois
Gartmann-Steiner

Donnerstag, 25. August**Gedenktag des heiligen Ludwig, König von Frankreich**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé
Jahrzeit für Anton
Casanova

Freitag, 26. August

14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis
Gedächtnis für Mathias
Furger

Samstag, 27. August**Gedenktag der heiligen Monika, Mutter des heiligen Augustinus**

09.00 Uhr Heilige Messe am
Marien-Altar
Jahrzeit für Franz und
Margrith Tönz-Jochberg
19.00 Uhr Beichtgelegenheit
(Stellvertretung)

22. Sonntag im Jahreskreis

Kollekten für die Caritas Schweiz

20.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 28. August

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
(Stellvertretung)
09.45 Uhr Heilige Messe

Montag, 29. August**Gedenktag der Enthauptung Johannes des Täufers**

Keine heilige Messe

Dienstag, 30. August

20.00 Uhr Heilige Messe
Jahrzeit für Ida Dorothea
Tönz

Mittwoch, 31. August

09.00 Uhr Heilige Messe
Gedächtnis für Andreas
Berni-Ililien

Aus den Pfarreibüchern**Vier Taufen**

Am 21. Mai haben das Sakrament der Taufe empfangen:

Amelia Daria Cadalbert

* 16. Juni 2020

des Fabian und der Daniela, geb.
Schwarz

Janis Tannó

* 9. August 2021

des Kenni und der Carmen Andrea,
geb. Schwarz

Ariana Pierina Schwarz

* 14. Dezember 2020

der Fabiana und des Reinle, Pascal

Am 22. Mai ist getauft worden:

Sofia Maissen

* 24. Januar 2022 zu Ilanz

des Clau und der Maria Luisa, geb.
Collenberg

Mitteilungen**Abwesenheiten des Pfarrers**

Pfarrer Matthias Andreas Hauser weilt bis und mit 4. Juli im Urlaub und absolviert vom 11. bis 16. Juli die jährliche Fortbildung. Die Werktagsmessen fallen aus. Die Sonntagsmessen am 2. und 3. Juli wird der Priester Alfred Schütz, Chur, zelebrieren. Am 27./28. August hat der Pfarrer einen dienstfreien Sonntag. Pfarrer i. R. Bernhard Stephan Schneider, Stein am Rhein, wird ihn vertreten. In dringenden Fällen wende man sich an Pfarrer Dirk Jasinski in Lumbrein, Telefon 081 931 11 63.

«Fiir mit de Chliine»

Mitte Mai durften wir mit grosser Freude 14 Kleinkinder an der «Fiir mit de Chliine» in unserer Pfarrkirche begrüßen. Wir haben Blumen gebastelt, eine Geschichte dazu erzählt und erkannt, dass unsere Welt wunderschön ist und wir zur Natur Sorge tragen wollen. *«Danke, lieber Vater, dass Du die Blumen gemacht hast. Danke, dass wir uns daran freuen und sie anschauen können. Danke, dass Du so viele Früchte gemacht hast, die wir essen können. Amen»*

Die Vorbereitungsgruppe

Neustrukturierung im Kirchgemeindevorstand

Mit Bedauern muss der Kirchgemeindevorstand wegen beruflicher Gründe per Ende August wegziehen. Da er seine Schriften in Vals behält und an den Wochenenden sich hier aufhalten wird, kann er die Geschäfte der Kirchgemeinde bis zur Kirchgemeindeversammlung im März 2023 weiterführen. Vizepräsidentin Pia Berni-Riz wird ihn vor Ort vertreten.

Offene Geschäfte wird er so abschliessen, dass sie entweder beendet sein werden oder vom Nachfolger bzw. von der Nachfolgerin problemlos übernommen werden können: Mesmervakanz und Neuausrichtung der Seelsorge werden weiter vorangetrieben. Christoph Jakober hofft und wünscht, dass wir alle in der Kirchgemeinde dazu beitragen, eine zukunftsgerichtete Pfarrei zu ermöglichen, gestalten und umzusetzen. Schon jetzt bedankt er sich für jegliche Unterstützung sowie für das Verständnis der geschilderten Umstände.

FLIMS – TRIN

www.kath-flims-trin.ch



Pfarrei St. Josef
Pfarramt Flims-Trin
Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko
Freitage: Montag und Dienstag
 Via dils Larischs 6b
 7018 Flims Waldhaus
 Telefon 081 911 12 94
 Mobile 079 759 01 78
 pfarramt@kath-flims-trin.ch

Sekretariat Kirchgemeinde
Vermietung Sentupada
Nadja Defilla
Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr
 Telefon 081 511 21 95
 sekretariat@kath-flims-trin.ch
 Dienstag: 9 bis 11 Uhr

Kirchgemeindepäsidentin
Wally Bäbi-Rainalter
 Telefon 081 911 29 90
 Mobile 078 639 62 25
 sekretariat@baebi.ch

Grusswort**Abschiedswort von Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko**

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste

«Alles hat seine Zeit. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit. Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen. Eine Zeit der Klage und eine Zeit für den Tanz ...» (Das Buch Kohelet, 3)

Mit dieser Bibelstelle möchte ich mich von Ihnen, liebe Pfarrgemeinde, verabschieden. Es sind schon acht Jahre, dass ich als Ihr Geistlicher und Pfarrer hier in der Pfarrgemeinde Flims-Trin lebe. Es gibt eine Zeit zum Kommen und zum Weggehen – alles hat seinen Anfang und sein Ende ...
 Meine Zeit als Pfarrer in der Pfarrgemeinde Flims-Trin wird am 31. August zu Ende gehen. Es waren gesegnete und gute Jahre, auf die ich mit Dankbarkeit zurückschauen. Zunächst will ich Gott danken, der mir die Kraft gegeben hat, bei Ihnen Dienst zu tun. Es hat mir bei aller Belastung auch immer wieder viel Freude gemacht. Zugleich danke ich allen von Herzen, die mich in und bei diesem Dienst unterstützt und begleitet haben.

Der Dienst des Priesters als «Mensch unter Menschen, als Bruder unter Brüdern und Schwestern» (*Kardinal Julius Döpfner*), ist immer eingebunden in die Gemeinschaft der Gläubigen. Für alle Mithilfe in meinem Dienst in den verschiedenen Gremien und Gruppen, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Angestellten der Pfarrgemeinde, Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!
 Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich jemanden mit meiner Art enttäuscht habe. In allen meinen Entscheidungen war es meine Absicht, der Pfarrgemeinde von Flims-Trin zu dienen. Allerdings, Sie kennen sicher auch den Spruch «Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann».

Ich bin dankbar über die vielen Begegnungen, die ich hier erlebt habe mit Menschen, denen *Bonum Commune Ecclesiae* am Herzen lag und liegt. Die Offenheit, die mir die Menschen entgegenbrachten, haben mich oft mitgetragen. In Erinnerung werden mir ebenso die Menschen bleiben, die im Verborgenen und Stillen ihren Dienst getan haben und mit denen ich regelmässig, gerade an Werktagen, die heilige Messe gefeiert habe. An sie geht ebenfalls ein herzlicher Dank.

Was bleibt ist aber die gute Erfahrung, dass es allen letztlich um das Reich Gottes und um das Evangelium geht. Wenn wir dieses Ziel und diese Herausforderung Jesu auch weiter im Blick haben, dann dürfen wir gewiss sein, dass ER es ist, der uns im Heiligen Geist begleitet und führt. Dieses glaubende

Vertrauen wünsche ich Ihnen und uns allen. Seien Sie gesegnet und behütet!

Danke, ade und tschüss und Gott befohlen! Alles Gute, pace et bene und Gottes Segen!

Ich wünsche Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, und halten Sie die Treue zu unserem Herrn und Heiland Jesus Christus. Eine der schönsten Strophen von Dietrich Bonhoeffer möge Sie begleiten:

«Von guten Mächten wunderbar geborgen,
 erwarten wir getrost, was kommen mag.
 Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
 und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»

Mit den besten Grüßen und allen guten Wünschen, Ihr

Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko

**Gottesdienste****Herz-Jesu-Freitag****Freitag, 1. Juli**

18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

Samstag, 2. Juli

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. Juli

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 6. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 8. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe

15. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»***Samstag, 9. Juli**

17.15 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 10. Juli

09.15 Uhr Beichtgelegenheit

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 13. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 15. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe

16. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen***Samstag, 16. Juli**

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 17. Juli

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 20. Juli

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 22. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe

17. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: miva – Christophorus-Opfer***Samstag, 23. Juli**18.00 Uhr Vorabendmesse,
anschliessend Autosegnung**Sonntag, 24. Juli**10.00 Uhr Heilige Messe,
anschliessend Autosegnung**Mittwoch, 27. Juli**

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 29. Juli

09.00 Uhr Heilige Messe

18. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: für «Kirche in Not»***Samstag, 30. Juli**

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 31. Juli

10.00 Uhr Heilige Messe

**Montag, 1. August –
Nationalfeiertag**

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 3. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag**Freitag, 5. August**18.30 Uhr Heilige Messe mit eucha-
ristischer Anbetung**19. Sonntag im Jahreskreis***Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei***Samstag, 6. August**

17.15 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 7. August

09.15 Uhr Beichtgelegenheit

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 10. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 12. August

09.00 Uhr Heilige Messe

20. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: für Verein «Helfen Sie helfen»***Samstag, 13. August**18.00 Uhr Vorabendmesse mit
Kräutersegnung**Sonntag, 14. August**10.00 Uhr Heilige Messe; Live-Über-
tragung durch Radio Maria,
mit Kräutersegnung**Maria Himmelfahrt –
Kräutersegnung****Montag, 15. August**10.00 Uhr Heilige Messe mit
Kräutersegnung**Mittwoch, 17. August**

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 19. August

09.00 Uhr Heilige Messe

21. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: für Caritas, Schweiz***Samstag, 20. August**

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 21. August

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 24. August

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 26. August

09.00 Uhr Heilige Messe

22. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei***Samstag, 27. August**

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 28. August10.00 Uhr Heilige Messe mit Ver-
abschiedung von Pfar-
rer Eugen Yurchenko,
anschliessend gemeinsa-
mer Apéro**Unsere Verstorbenen**Der Herr über Leben und Tod hat zu
sich gerufen:**Peter Giacomelli**

11.6.1960 – 8.4.2022

Hilda Fuchs-Schuoler

8.8.1938 – 17.4.2022

*Christus spricht: Ich bin das Licht der
Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der
Finsternis umhergehen, sondern wird das
Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)***Gedächtnismessen****Sonntag, 10. Juli**

Ursin Casanova

Sonntag, 24. Juli

Johanna Vinzens-Jörg

Sonntag, 14. August

Werner Eberhard

Sonntag, 21. August

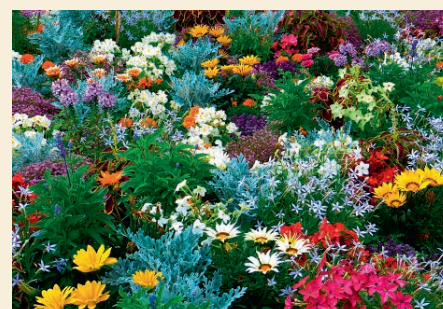
Ursula Casutt-Blumenthal

Unsere JubilareWir gratulieren unseren Jubilaren
herzlich zum Geburtstag:**Margrit Stampfer**

20. Juli 1937

Laura Vinzens

20. August 1927



Mitteilungen

Kollekten im Mai

	CHF
30.4./1. Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»	335.90
7./8. Bedürfnisse der Pfarrei	209.00
14./15. Schweiz. Rotes Kreuz GR	284.80
21./22. Bedürfnisse der Pfarrei	77.20
28./29. Arbeit der Kirche in den Medien – Mediensonntag	283.40

Mittagstisch

Dienstag, 26. Juli

Dienstag, 30. August

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis Freitag, 22. Juli, resp. Freitag, 26. August, an Frau Monika Schnider, Telefon 079 954 92 44.

das Team Mittagstisch

Gemeinsames Stricken – Projekt der Flimser Kirchgemeinden

Das gemeinsame Stricken findet am **Dienstag, 12. Juli, und am Dienstag, 9. August, jeweils von 9 bis 11 Uhr** in der Sentupada, Flims Waldhaus statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Erstkommunion 2022

Am 8. Mai haben neun Kinder unserer Pfarrei die erste heilige Kommunion empfangen. Diese Kinder haben mit ihren Familien gefeiert:

Pino Casty, Alessia Correia Costa, Men Deplazes, Mena Frischknecht, Flurina Gadola, Tim Näf, Lara Pimenta, Aaron Stadler, Lilou Vanek



Firmung 2022

Am 28. Mai haben vier Jugendliche das Sakrament der Firmung durch den Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain, empfangen:

Dian Cadruvi, Rafael Fidalgo Dias, Mariana Malainho Alves, Leonardo Vitali

Wir wünschen den Firmanden alles Gute auf dem weiteren Lebensweg und Gottes Segen.



Autosegnung

Wir laden alle herzlich zur Autosegnung auf den Parkplatz der katholischen Kirche nach den Gottesdiensten vom **Samstag, 23. Juli, und Sonntag, 24. Juli**, ein. Neben Autos werden auch Motorräder, Mofas und Velos gesegnet. Alle sind willkommen! Auch Traktoren, die Spielzeugautos der Kinder und natürlich auch Fussgänger als Verkehrsteilnehmer werden gesegnet.

Maria Himmelfahrt und Kräutersegnung

Am 15. August wird in der katholischen Kirche das Hochfest Maria Himmelfahrt

gefeiert. An diesem Tag werden traditionell auch die Kräuter gesegnet. Verschiedene Kräuter können, zu Sträusschen gebunden oder auch einzeln, zur Segnung in die Kirche gebracht werden. Seit langer Zeit sind Kräuter für ihre heilende Wirkung bekannt und werden häufig auch als Geschenke des Himmels angesehen. Bringen Sie Ihre eigenen Kräuter am **Samstag, 13. August, am Sonntag, 14. August, und am Montag, 15. August**, in die Kirche zur Segnung. Es werden nach dem Gottesdienst auch gesegnete Kräuter zur Verfügung gestellt.

Verabschiedung von Pfarrer Eugen Yurchenko

Am **Sonntag, 28. August**, feiert unser Pfarrer Eugen Yurchenko seine letzte heilige Messe bei uns in der Kirche St. Josef. Pfarrer Yurchenko hat am 1. Dezember 2014 seine Stelle in Flims angetreten und wurde am 25. September 2016 als gewählter Pfarrer in unserer Pfarrei in sein Amt eingesetzt. In den letzten Jahren haben wir viel Schönes erlebt, aber auch Höhen und Tiefen gemeinsam gemeistert. An dieser Stelle wünschen wir Pfarrer Yurchenko alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg und Gottes reichen Segen.

Nach dem Gottesdienst am 28. August sind alle herzlich zum Apéro eingeladen, um sich von Pfarrer Yurchenko zu verabschieden.

Vorstand der Kirchgemeinde Flims-Trin

bleiben kraftlos –, es braucht die Gruppe, die Unterstützung, die Mitarbeit, die konspirative Zusammenarbeit, wenn aggressive Pläne umzusetzen sind. Banden könnten wir durchaus mit den Wolfsrudeln vergleichen: Grosse Verbände sind erfolgreicher im Umsetzen ihrer ausgekochten und fiesen Strategien. Im Rudel sind sie stark, die Banden. Sie können aggressiv ihrer Angriffslust fröhnen, sie können notfalls die Vorschriften nach ihren Vorstellungen interpretieren; Gesetze lassen sie bei Bedarf so ändern, dass sie ihren aggressiven Zielen besser dienen.

Basis der Bandenstruktur

«Homo homini lupus!»! Im Tierreich und in menschlichen Gemeinschaften ist damit nicht der dauernde Kampf des einen gegen den anderen gemeint, auch wenn dieses «geflügelte Wort» meistens so gedeutet wird. Der zweite Satz des Dichters Plautus gehört zwingend mitgelesen. In ihm geht es wesentlich um die Rudelbildung, um die Bandenstruktur!

Den unbekanntem anderen Wolf, den unbekanntem Aussenseiter, muss man in die Gruppe integrieren und nicht bekämpfen. Sobald man sich kennt (so Plautus), ist die Hoffnung gegeben, dass der eigene Clan durch den Zuwachs «des Neuen» stärker wird und man nach aussen gemeinsam durchgreifen kann! So läuft das schon seit der Zeit des Maccus Plautus.

Und was sagt Jesus?

Rund 200 Jahre begegnet Jesus diesem «Bandenverhalten» seitens der Pharisäer. Wir lesen im Evangelium nach Markus: «Und die Pharisäer kamen heraus und fingen an, mit ihm zu streiten, indem sie von ihm ein Zeichen vom Himmel begeherten, um ihn zu versuchen. Und er seufzte auf



Die Vision eines ursprünglichen und künftigen Heils, wie er bei Jesaja beschrieben wird (Jes 11,6–8): Der Tierfrieden, in dem Raub- und Beutetiere friedlich miteinander leben

in seinem Geist und spricht: «Was begehrt dieses Geschlecht ein Zeichen?» ... Und er liess sie (stehen), stieg wieder ein und fuhr an das jenseitige Ufer. Und sie vergassen, Brote mitzunehmen, und ausser einem Brot hatten sie nichts bei sich auf dem Boot. Und Jesus gebot seinen Jüngern und sprach: «Seht zu, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und dem Sauerteig des Herodes!» Und sie überlegten miteinander: «Das sagt er, weil wir keine Brote haben» (Mk 8,11–16). Jesus herrscht seine unverständigen Jünger daraufhin an. «Ihr habt doch Augen, warum seht ihr nicht? Ihr habt doch Ohren, warum hört ihr nicht?» (Mk 8,18). Jesus hat das Verhalten der Menschen, ihr agieren und taktieren in Gruppen durchschaut. Er will, dass seine Jünger – und somit auch wir – sich dieser Strukturen bewusst werden.

Jesu Wahrnehmung der Menschen war eine völlig andere: Er sah in jedem Menschen ein Kind Gottes. Eine Haltung, die auch uns immer wieder zum Ansporn werden kann und soll. Eine Haltung, die verhindert, dass wir das Bedürfnis entwickeln, uns über andere zu erheben. (mm/sc)

EIN FEST DES VERTRAUENS

Am 15. August feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel.

Oft können wir Gott weder sehen noch hören – oft nicht einmal spüren. Doch die Aufmerksamkeitsstörung Neglect zeigt: Es kommt nicht nur darauf an, was wir sehen, hören oder spüren, sondern auf das, was unser Gehirn daraus macht. Auch gesunde Menschen nehmen nur den geringsten Teil des Lebens bewusst wahr. Gehen drei Menschen durch gleiche Strasse, erkennt jeder andere Aspekte. Das, was wir mit Realität meinen, ist

unsere subjektive Interpretation der Dinge. Und wie sollen wir dann menschlich Unbegreifbares – da jenseits von Zeit und Raum – erfassen können? Das, was wir mit Realität meinen, ist unsere subjektive Interpretation der Dinge. Mariä Himmelfahrt ist ein Fest des Vertrauens, dass wir in aller Ungewissheit der Zeit in einem letzten Sinn zu unserer einzigartigen Ganzheit gelangen.

Christa Carina Kokol, www.sonntagsblatt.at

E LAS VIAS SESPARTAN

Tut ei en moviment! En nos dis pli che zacu. Adina puspei stein nus avon il fatg che las vias sespartan. In bien muossavia ei lu beinsavens d'engrau.



Tut quei che viva ei zaco en moviment. Mintga cella ha sia circulaziun e semida ad in semidar ch'igl ei in smarvegl da contemplar, seigi en nies mund da mintgadi ni en quel ch'ins vesa mo sut il microscop. Ord mintga cumbinaziun da cellas dat ei in organissem e mintga organissem ha siu intent, siu pensum, fa sia lavur. E cu quella ei fatga surpren in auter organissem il pensum da continuar il svilup en in auter senn. La collavuraziun dils divers organs ei puspei in fenomen che fa surstar. Co sa mintga mineral, mintga vitamina, mintga enzim, mintga protein e tut quei che circulescha en nies tgierp, nua ch'el ha dad ir e tgei ch'el ha dad effecturar leu e cun tgi ch'el ha da s'unir e collaborar e cura ch'el ha puspei da sespartar dad in organ ed ir vinavon? Misteri, misteria dalla veta!

Vias che sespartan pretendan decisiuns

Duront ils meins da stad ein bia famiglias en vacanzas e necegian quei temps era per far enqual tura. Sch'ins enconuscha la via alla finamira, sche datg' ins pauc da muossvias ch'indicheschon la direnziun e magari er' il temps ch'ei drova per arrivar leu. Mo tgi che va per l'emprema gada en in liug ei il bia leds da saver s'orientar leu nua che las vias sespartan, sch'el dueigi ir per la via che va viers dretg ni viers seniester.

Adina puspei sespartan las vias

Nuot va mo agradora, adina puspei sespartan las vias era el cuors da nossa veta. Star avon vias che sespartan pretenda da nus decisiuns. E mintga decisiun ha sias consequenzas. Vias sespartan

meinsvart avon che nus spitgeien. Situaziuns da lavur san semidar nunspitgadamein. Problems da sanadad san terminar dad in di sin l'auter nies cuors da mintgadi. Malcapientschas buca sclaridas e trumpadas san far che vias comunablas ein buca pli pusseivlas.

La mort dil consort ni dalla consorta e dad in carstgaun carezau che ha partiu cun ins la via dalla veta tschenta cunfins che san dar il sentiment d'abandon sco sch'ei mass buca pli vinavon.

Muossvias ein pustai ad ault

Per saver leger tgei che stat sin in muossvia ston ins drizzar l'egliada ensi. Ed enten drizzar l'egliada ensiviers per s'orientar vid il muossvia vulvein nus per ordinari il tgau viers dretg e viers seniester e noss'egliada remarca il contuorn ed il lontan. Ed el medem mument vegnin nus pertscharts dallas premissas ch'ei drova per contonscher il liug prius en mira.

Era en muments da trestas surpresas e da cordoli stuein nus alzar noss'egliada per saver s'orientar co ei possi e dueigi ir vinavon. Il muossvia ella veta da nus cristians ei en mintga situaziun Jesus Cristus, sia veta e sia nuvia. Alzond noss'egliada e nies cor viers el, che ha dau a nus in exempel co agir en bials ed en grevs muments, anflein nus confiart, nova curascha e forza da cuntinuar nossa via tochen ch'ella anfla la porta alla beadientscha cun el enta parvis.

Tut vegn e varga a e va

Arrivai sper igl ual damonda il buobet la tatta: «Nua va l'aua?»

«Lunsch, lunsch tochen ella mar!», rispunda la tata e vonzei di ella da quei pensiv: «Las auas van ella mar e nus carstgauns... era nus mein ad in ir» ed en siu intern sefa quei sentiment d'esser aunc adina unida cun siu car mariu che ei morts avon in temps. E mironde el lontan di ella: «Las auas van ella mar ed ils carstgauns tier il bien Diu.» «E leu han ei bi, ha la mumma detg cu il tat ei morts», di il biadi che less che sia tatta seigi leda e gaudi il mument ensemen cun el.

Florentina Camartin, Breil

«BEATI I VOSTRI OCCHI ...»

Guardare in basso, guardare in alto

Tra le tante beatitudini che Gesù rivolge ai suoi discepoli, quella che l'evangelista Matteo inserisce tra la parabola del seminatore e la sua spiegazione conferma con forza che, per chi ha creduto in Gesù, il tempo messianico è ormai cominciato (Mt 13,13–16). Il profeta Isaia lo aveva denunciato con forza: «Udrete, sì, ma non comprenderete, guarderete, sì, ma non vedrete. Perché il cuore di questo popolo è diventato insensibile, sono diventati duri di orecchi e hanno chiuso gli occhi, perché non vedano con gli occhi, non ascoltino con gli orecchi e non comprendano con il cuore e non si convertano e io li guarisca!» (Is 6,9–10). Ora, invece, per coloro che seguono il Messia la situazione si ribalta ed è possibile finalmente guardare e vedere, riconoscere cioè i segni di Dio dentro la storia e dentro le storie di ciascuno. Una situazione privilegiata, come Gesù stesso afferma: «Molti profeti e molti giusti hanno desiderato vedere ciò che voi guardate, ma non lo videro, e ascoltare ciò che voi ascoltate, ma non lo ascoltarono!» (Mt 13,16).

«To look»

Questa contraddizione tra due verbi che sembrano semplici sinonimi non è un puro gioco linguistico. Lo sappiamo per esperienza: si può guardare senza vedere, come si può anche ascoltare senza udire. Soprattutto oggi che per tutto il giorno siamo sopraffatti da immagini e, per difenderci, abbiamo dovuto raffinare la nostra capacità di guardare senza vedere. In questi ultimi tempi, due eventi culturali ci hanno invitato a centrare l'attenzione su cosa comporta la dinamica che intercorre tra guardare e vedere. Entrambi di forte impatto, benché molto diversi tra loro, prendevano le mosse dalla versione inglese del verbo guardare, to look.

«Look down»

Nel 2020, durante il lungo periodo del primo confinamento, Jago (Jacopo Cardillo), un giovane artista italiano di fama mondiale, scolpisce, a partire da un buffo gioco di parole, una piccola statua, che viene installata al centro di Piazza Plebiscito a Napoli. Jago trasforma il termine lockdown, che in quel periodo aveva preso in ostaggio sia il discorso pubblico che le ansie private, in look down (guarda verso il basso) e lo mette come titolo a una sua scultura: un corpo bianco di un bambino con occhi chiusi e lineamenti stanchi, rannicchiato in posizione fetale e legato al suolo da una catena. In



quell'invito a «guardare in basso» l'artista racchiude la sua denuncia: la pandemia ha contribuito a chiuderci sempre più in noi stessi a rinserrarci nelle nostre gabbie. Ci ha reso ancora più incapaci di «guardare e vedere», di accorgerci di quanti sono intorno a noi i «piccoli», i poveri e gli indifesi, quelli che «stanno in basso» e che sono legati alla terra solo dalle catene della sopravvivenza. Se gli occhi guardano e non vedono è perché le coscienze ormai sono da tempo anestetizzate, è perché passiamo dentro il nostro quotidiano come automi che non sono in grado di percepire, di reagire, di mettersi in gioco.

«Don't look up»

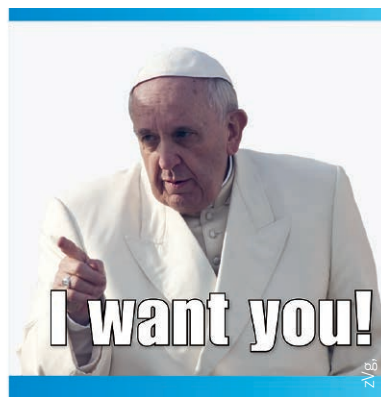
Totalmente diversa, ma non meno efficace la provocazione offerta da un recente film americano che tanto ha fatto discutere. Il genere, quello catastrofico e apocalittico, piace sempre, è vero. In realtà, però, si tratta solo dell'involucro perché il tema – anzi, l'intreccio dei temi – non è legato al susseguirsi di effetti speciali, ma pone piuttosto l'accento su un problema molto serio, quello di come guardiamo alla «fine». L'ottusità di una politica ridotta esclusivamente a calcolo elettorale e di una tecnologia messa a servizio unicamente degli interessi finanziari impediscono di ascoltare scienziati che invitano a «look up», a guardare in alto, verso il cosmo. Anche la religione trova un'esile parola da dire di fronte alla fine, mentre gli interessi politici e economici costringono lo sguardo degli umani a restare ancorato solo ai bisogni del momento. Non si può dire di più di un film che non può essere raccontato, ma va visto.

Guardare e vedere. Non importa la direzione dello sguardo, che può dipendere da tante cose. Ciò che conta è che ciò che guardiamo ci raggiunga, parli alle nostre menti e ai nostri cuori. L'importante è che ci aiuti a capire chi siamo veramente e, soprattutto, a valutare ciò che conta davvero.

prof.ssa Marinella Perroni, Roma

SUCHE NACH NACHWUCHS IST LÄNGST CHEFSACHE

Obwohl kirchliche Berufe abwechslungsreich und erfüllend sind, fehlt vielerorts Nachwuchs. In Social-Media-Videos der Kampagne «Chance Kirchenberufe» sprechen junge Seelsorgende und Bischöfe über ihren Alltag.



Mit einem Augenzwinkern machen die Memes der «Chance Kirchenberufe»-Kampagne auf Social Media Werbung für kirchliche Berufe.

Ein vielseitiger Alltag, die bereichernde Arbeit mit Menschen, viel Gestaltungsfreiraum und Sinnhaftigkeit: Diese positiven Merkmale nennen Menschen, die einen kirchlichen Beruf ausüben, wenn man sie nach ihrem Arbeitsalltag fragt. So sagt zum Beispiel Fabienne Eichmann, Pfarreiseelsorgerin in Luzern: «Ich mache in meinem Beruf das, was ich gerne mache: Menschen begleiten, Feste und Feiern organisieren, Fragen stellen über Gott und die Welt.» Und auch Joël Eschmann bezeichnet seinen Alltag als Priester in Bern als sehr erfüllend: «Die Arbeit mit anderen Menschen ist einfach mega cool.»

Öffentlichkeit weiss zu wenig

Trotz der Begeisterung der Seelsorgenden: Die katholische Kirche tut sich seit Jahren schwer damit, Nachwuchs zu finden. Die Gründe dafür sind vielfältig: Zum einen erscheinen vorwiegend die negativen Schlagzeilen über die Institution Kirche. Andererseits weiss die Öffentlichkeit immer noch zu wenig über die verschiedenen Berufe der katholischen Kirche und deren Möglichkeiten. Die Kampagne «Chance Kirchenberufe» hält dem entgegen und stellt in verschiedenen Aktionen, an Anlässen und auf ihrer Webseite die Vielseitigkeit und Sinnhaftigkeit der kirchlichen Berufe vor.

**«Jetzt mal Klartext»:
Lisa Christ im Gespräch mit Joël Eschmann, Pfarrer in Bern-Bethlehem.**

Ehrlichkeit ist wichtig!

Es ist sehr wichtig, das Wirken in und für die Kirche ehrlich darzustellen. Deshalb setzt «Chance Kirchenberufe» in der aktuellen Kampagne auf das Konzept «Jetzt mal Klartext». In Videos, die in

einem angedeuteten Beichtstuhl gefilmt wurden, fühlen die beiden Kunstschaffenden Lisa Christ und Renato Kaiser Seelsorgenden wie Fabienne und Joël auf den Zahn und sprechen mit ihnen auch über die Schattenseiten des Berufs – und über das zum Teil schlechte Image von kirchlichen Berufen.

Zweifel gehören dazu

Aber nicht nur Seelsorgende, auch die Kirchenoberen stehen in einem «Klartext»-Video für «Chance Kirchenberufe» Red und Antwort und sagen, was ihre Arbeit für sie bedeutet und warum jemand für die Kirche arbeiten soll. Die Kirche biete «ein Milieu, in dem man sehr frei ist», sagt Bischof Felix Gmür. Bischof Joseph M. Bonnemain pflichtet ihm bei: «Man kommt in Kontakt mit den verschiedensten Menschen. Das ermöglicht einem, zu wachsen und sich weiterzuentwickeln.» Die Begeisterung für ihren Beruf ist den beiden Bischöfen und dem Einsiedler Abt Urban Federer im Video anzumerken. Dennoch gehörten Zweifel in ihrem Beruf dazu, sind sich die drei einig. «Wenn jemand keine Zweifel hat, ist er sehr verdächtig», sagt Bischof Bonnemain.

An einem kirchlichen Beruf Interessierte sollen sich von den Strukturen nicht abschrecken lassen, rät Bischof Bonnemain. (pd)

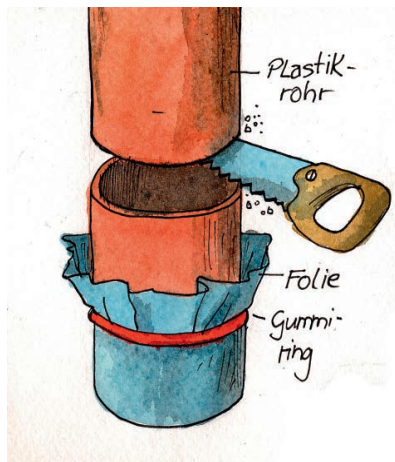
Hier gibt es weitere Infos

Lust auf einen vielseitigen Beruf, der Sinn macht und viel Gestaltungsfreiraum bietet? Unter www.chance-kirchenberufe.ch gibt es Informationen zu 13 kirchlichen Berufen. Kampagnen-Videos unter: www.chance-kirchenberufe.ch/video



BASTLE EINEN WASSERGUCKER

Was gibt es Schöneres, als an einem heissen Sommertag im kühlen Wasser zu spielen? Im Wasser gibt es aber auch vieles zu sehen - mit einem Wassergucker kannst du interessante Sachen entdecken.



Was du brauchst

- Ein Stück von einem Regenwasserrohr oder einem anderen dicken Rohr aus Plastik
- Klarsichtfolie
- Ein oder zwei dicke Gummibänder

So wird's gemacht

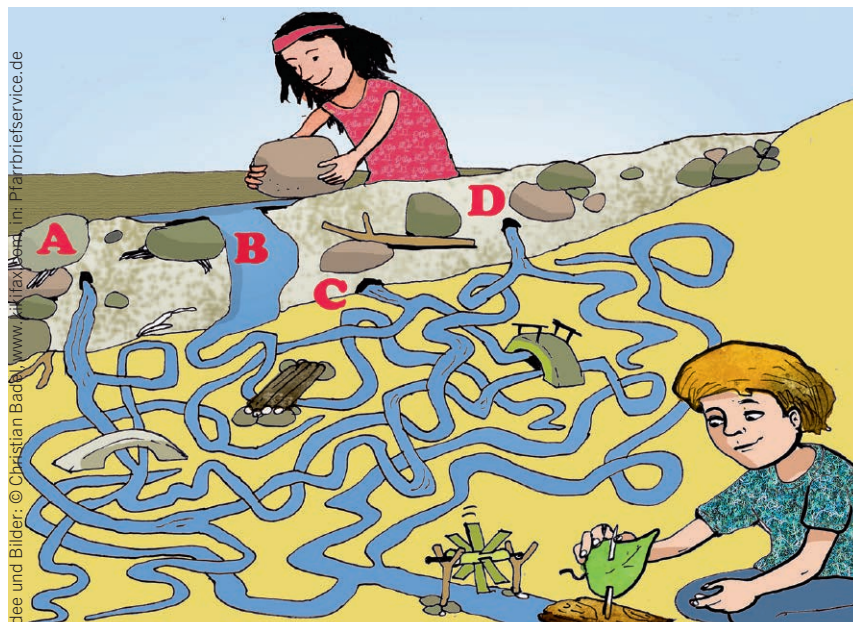
1. Zuerst brauchst du ein Plastikrohr. Geeignet sind Wasserrohre oder die Fallrohre von Regenrinnen. Das Rohrstück sollte etwa 25 bis 30 cm lang sein. Mit einer Säge kannst du das Rohr zurechtschneiden.
2. Dann schneidest du ein ca. 20 bis 30 cm langes Stück von einer Klarsichtfolie ab und stülpst sie über die eine Öffnung.
3. Befestige danach die Folie mit einem Gummiring (fest spannen). Fertig ist das Forschungsgerät!
4. Tauche den Wassergucker dann mit der Folie nach unten ins Wasser. Der Wassergucker funktioniert wie eine Lupe. Du siehst alles vergrößert. Du wirst staunen, was du unter Wasser alles entdecken kannst.



Unter der Wasseroberfläche ereignen sich viele interessante Dinge. Durch die bewegte Wasseroberfläche kann man den Grund eines Gewässers oft nur verschwommen erkennen. Mit dem Wassergucker kannst du die Dinge unter Wasser prima beobachten. Einen Wassergucker zu bauen, ist ganz einfach.

Staudamm-Rätsel

Lars und Lara haben einen Staudamm gebaut. Durch welches Loch im Damm ist das Schiffchen gekommen?



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
84/85 2022

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Konrad Witz (15. Jh.):
Heiliger Christophorus, Kunst-
museum Basel. Bild: Wikipedia
Commons**

Am **10. Juli** findet in **Disentis**
das **Hochfest mit Prozession** zu
Ehren der Heiligen **Sigisbert** und
Placidus statt. Sigisbert und Placi-
dus gelten als die beiden Gründer
des Benediktinerklosters **Disentis**.

... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch das
jeweilige **Sonntagevangelium**,
die **Texte des Zweiten Vatikani-
schen Konzils** und **Gebete**
finden? Die Seite wird regel-
mässig ergänzt, ein Besuch
lohnt sich!



Am **15. August** feiern wir **Mariä
Himmelfahrt!**

... am **Sonntag, 10 Juli**, 19 Uhr
in der Kirche **St. Luzi, Chur**, **Open
Adoray** stattfindet? Offene Türen
für Jung und Alt. Gemeinsam fei-
ern, Worship, Praise, Adoration, In-
put, Community and Fun für Men-
schen zwischen 0 und 100 Jahre.



1. August: Bundesfeiertag

... es auch **religiöse Radiosen-
dungen** gibt? Radio Televisiun
Rumantscha: Sonntag, 8 bis
9 Uhr, **«Vita e creta»**.
Radio Südostschweiz: Sonntag,
ab 9 Uhr: **«Spirit»**, die Reli-
gions- und Ethiksendung auf
RSO.

«Wie hat Ihnen denn in Rom
die Sixtinische Kapelle gefal-
len?»
«Die habe ich nicht gehört.
Sie war wohl auf Tournee ...»

... wir am **11. August**
der heiligen **Clara von
Assisi** gedenken?

... am **25. Juli** in der katholischen und
in der evangelischen Kirche der Ge-
denktag des **Jakobus d./Ä.**, kurz **Ja-
kobstag** (Jacobi) begangen wird? Der
Verein **Jakobsweg Graubünden** feiert
den Tag bereits am Sonntag, 24. Juli.
Nähere Infos zum Programm unter:
www.jakobsweg-gr.ch